

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

119 (14.3.1910) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und gelesefte Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von F. Ebergarten

Anlage: 35000 Gyl.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten

Expedition: Briefe und Vorkasse...

Preis in Karlsruhe: Im Verlag abgeholt...

Anzeigen: Die Kolonien 25 Bg., die Restameile 70 Bg.

Nr. 119

Karlsruhe, Montag den 14. März 1910

Telephon-Nr. 86

26. Jahrgang

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 21

Das Unterhaltungsblatt enthält: Zur Reise des Prinzenpaars...

Die Reichsregierung zur Mannesmann-Angelegenheit

Berlin, 13. März. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in der Wochenendausgabe...

Politische Reden beim Hamburger Liebesmahl

Hamburg, 13. März. (Tel.) Beim Liebesmahl des Ostasiatischen Vereins...

Mit versiegelten Orders

Roman von Oscar I. Schweriner. 39. Fortsetzung. Zwei Tage waren seit jener nächtlichen Szene vergangen...

schichte und der Welt bewegenden Ereignisse. Wenn die zahlreichen alten Kulturen...

Nach Bredohl erhob sich Prinz Heinrich zu einer Rede, in der er ungefähr folgendes ausführte: Die historische Entwicklung des Ostasiatischen Liebesmahles...

Intimes aus der Affäre Duez

(Von unserem Pariser Korrespondenten.) Paris, 13. März. Der frühere Sekretär und Bevollmächtigte...

drei Damen bestehenden Harem so vernünftige, daß die Nachbarschaft in Aufruhr geriet. Im Sommer 1907 trieb er es bei einem Liquidationsgeschäft...

Gestern wurden in einem der alten, palastähnlichen Häuser der rue Visconti gegenüber der Ecole-des-Beaux-Arts, dessen Eigentümer Duez ist...

Beinahe spöttisch nimmt sich eine Konfrontierung von Duez mit seinem ehemaligen Prinzipal, dem Gerichtswalter Imbert, im Kabinett des Untersuchungsrichters aus...

Deutscher Reichstag

Berlin, 12. März. Die Sitzung wird um 12 Uhr eröffnet. Tagesordnung: 3. Lesung des St. Gotthard-Bahn-Vertrages...

„Armes Kind“, murmelte sie wieder. Dann eilte sie hinüber an das Tischchen, holte die Medizinflasche und einen Löffel...

Es war am Morgen des neunten Tages seit der Abfahrt von Honolulu. In der Kajüte des Kapitäns Grant herrschte eitel Lust und Freude...

Erstreckt trat der Arzt an sie heran. „Um Gotteswillen, um des Himmels willen, keine neuen Aufregungen!“ Und die ganze Gesellschaft ohne weiteres beim Arm...

(Fortsetzung folgt)

der Lage ist, den Bedarf selbst zu decken. Der Redner fordert bessere Eisenbahnverbindungen mit den benachbarten süddeutschen Staaten und mit Frankreich.

Eisenbahnminister von Breitenbach: Wenn wir einer unermesslichen Steigerung des Verkehrs gegenüber stehen, können wir nicht in langwierigen Tempo unsere Betriebsmittel vermehren. Allerdings hat sich ein deutsch-französisches Komitee gebildet, das für bessere Verbindungen mit dem französischen Eisenbahnbuch eintritt. Es handelt sich aber hier nicht um eine einfache Eisenbahnfrage. Die Projekte müssen auch dem französischen Minister des Krieges und des Auswärtigen vorgelegt werden. Ich muß mir also große Zurückhaltung auferlegen. Die Wünsche der Arbeiter werden sachlich geprüft werden.

Abg. Wesel (natl.): Die Frage der Vereinheitlichung der deutschen Eisenbahnen ist noch immer nicht gelöst. Wir verstehen uns nicht gerade auf einen der Wege, die zur Eisenbahngemeinschaft führen, nämlich aber doch, daß sie endlich zu einem annehmbaren Abschluß gebracht werden. Lassen Sie endlich alle Kleinlichen Bedenken fallen und raffen Sie sich zu einer großzügigen Eisenbahnpolitik auf.

Eisenbahnminister von Breitenbach: Ich kann mitteilen, daß der Betriebsmittel-Verband sich verpflichtet hat, gegenüber dem Auslande in wichtigen Fragen des Betriebes einheitlich aufzutreten. (Beifall.) Auch hat sich der Verband verpflichtet, bei Abfällen über Schienen- und Schwellen-Lieferung einheitlich vorzugehen. (Zuruf: Sehr gut.) Auch über die noch vorhandenen Schwierigkeiten hinsichtlich der großen Wagen werden wir hoffentlich noch zu einer Verständigung gelangen.

Abg. Carstens (f. Vp.): Das Koalitionsrecht muß den Eisenbahnarbeitern gewahrt bleiben, nicht aber das Streikrecht. Namentlich ist eine Einschränkung des Arbeitsrechts. Auf Urlaub müssen die Arbeiter ein Recht haben und gegen willkürliche Verlängerung der Arbeitszeit sind Kautelen erforderlich.

Abg. Gummel (Soz.): Sollen die Eisenbahnbetriebe wirklich Mutteranstalten sein, so müssen auch die Löhne ausreichen sein für den Unterhalt der Arbeiter und ihrer Familien. Scharfe Mißbilligung verdient es, wenn den Mitgliedern der Arbeiter-Ausschüsse die Bewegungsfreiheit eingeengt wird.

Minister von Breitenbach: Ueber die Frage des Koalitionsrechtes der Eisenbahnarbeiter habe ich mich hier schon öfter geäußert. Wir lassen zu Berufsvereinigungen aller Art, wir verbieten nur den Anschluß an Vereine, die den Streik propagieren. Auch dürfen sich die Arbeiter nicht für die Sozialdemokratie betätigen. Im Uebrigen sind sie frei in ihrer Bewegung nach jeder Richtung.

Abg. Scherer (w. Vp.) führt aus, daß das Bahnhofs-Wirtschafts- und Speisewagen-Personal keinen festen Lohn habe, sondern nur auf Fringelbier angewiesen sei. Den Kontraktbruch mißbilligt er.

Abg. Werner (Np.) dankt dem Minister, daß er die Handwerker-Vereinigungen berücksichtigt. Abg. Schirmer (Str.) rügt, daß die Verwaltung mit den Löhnen nachhinkt. Abg. Storz (f. Vp.) spricht sich gegen den Vorschlag aus, die Anstellung weiblicher Personen in den Bahnhofs-Wirtschaften zu verbieten.

Abg. Böhle (Soz.) erklärt, daß die Arbeiter-Ausschüsse, die nur jährlich einmal zusammen berufen werden, keinen Wert haben. Weiter führt Redner Beschwerde über Abfertigungen beim Besuch des Jaren und der städtischen Studien-Kommission. — Minister Breitenbach erwidert: Auf die Arbeiter werden die Bestimmungen des Allgemeinen bürgerlichen Rechts und der Gewerbe-Ordnung angewandt. Ueber die Entlassung von Arbeitern soll von der General-Direktion entschieden werden. Die Lohnfrage haben wir dauernd im Auge. Aus dem Besuch des Jaren sind uns keine besonderen Kosten erwachsen. Es ist eine selbstverständliche Pflicht für die Sicherheit fremder Souveräne zu sorgen.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen. Der Etat wird bewilligt. Montag 12 Uhr Etat des Reichsfinanz- und Auswärtiges Amt. Schluß 6 1/2 Uhr.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der Kaiser in Bremen.

Bremen, 12. März. Der Kaiser traf mit dem Großherzog von Oldenburg und dem Prinzen Heinrich um 11 Uhr 20 Min., von Bremerhaven kommend, mit zahlreichem Gefolge mittels Sonderzuges in Fehlsbüschen ein und begab sich zu der Aktiengesellschaft Weser. Er besichtigte zunächst die Maschinenfabrik. An den Besuch der Waggonfabrik schloß sich eine Wanderung am Werftkanal an. Hierbei hörte der Kaiser von dem hiesigen Direktor Schumann einen Vortrag über die in neuerer Zeit im Schiffbau verwandten Ausschlässe aus unedlen arabischen Kolonien. Der Kaiser begab sich dann in das Dampfverwaltungsgebäude der Werft zurück. Die Werft war während der Besichtigung in vollem Betrieb. Etwa um 1/3 Uhr verließ der Kaiser die Werft und fuhr in einem Automobil zum Kaiserhof, wo ein vom Senat genehmertes Jubiläumseingemessen wurde. Der Kaiser verweilte dort bis gegen drei Uhr und begab sich dann in Begleitung des Bürgermeisters Dr. Reuß in einem Automobil zum Kaiserhof, von wo um 3 Uhr 15 die Rückfahrt nach Berlin angetreten wurde.

Bremen, 12. März. Der sozialdemokratische Führer Senke versuchte plötzlich gestern abend, die Arbeiterschaft der Aktiengesellschaft Weser zum Ausstand für den heutigen Kaiserbesuchstag zu gewinnen. Die Gesellschaft hatte bereits zur Feier des Besuchs den Nachmittag unter Lohnzahlung freigegeben. Die Arbeiterschaft wies den Versuch zurück und begrüßte den Kaiser auf das freundlichste.

Die zweite Beratung der Wahlrechtsvorlage. In Berlin, 12. März. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus hat heute bei der Weiterberatung der Wahlrechtsvorlage die §§ 6 und 7 betreffend die Magimierung der Steuerbeträge und die Drittelung der Wahlbezirke in der Kommissionsfassung angenommen, nachdem vorher sämtliche Änderungsanträge abgelehnt worden waren. Die §§ 9, 10 und 11, welche die Vorschriften über die Privilegierung enthalten, wurden dann gemeinsam beraten. Nach längerer Debatte wurden alle Änderungsanträge abgelehnt mit Ausnahme des konservativen, der die Wähler 3. Klasse in die 2. Klasse verweisen will, welche

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum ersten Mal: Wenn der junge Wein blüht.

Zuspiel in 3 Aufzügen von Björnson Björnson. Lustspiel in 3 Aufzügen von Björnson hat uns alle bei Euch ausgetohten! Nun wird Euch immer umfingeln sein Preis und Trübsal auf die jungen Mädchen: „Sie gebrauchen die Erde nur als ein Sprungbrett. Die Luft ist ihr eigentliches Reich. Der Aether. Eines jungen Mädchens Tanz — ist das nicht die herrlichste Herrlichkeit, die wir in der Kunst haben? ... Ist das nicht die schönste Ausstrahlung der Lebenskraft, die die Erde besitzt? ... Bald reinste Unmittelbarkeit, bald reiner Schalk. ... Ich sehe Kulturreichum darin. Es blüht und schimmert von Kultur! In den Augen, Mienen, Bewegungen, im Gehen, Sprechen. ... Ich höre diese Frühlinglieder; dieses Unberührte, Runde der Formen und der Gedanken auch. ... Auch der Gedanke keine langen Linien, niemals eine Fortsetzung. Rund im Kreise geht das alles. ein Ring in den andern. Jetzt um dies, jetzt um etwas ganz anderes. Bald hierher, bald dorthin. Kein Zusammenhang. Selbst in der Zeit. Bloß Augenblicke. ... Kann man schöner das widerspruchsvolle Wesen der jungen Mädchen schilddern? —

In dem Mietshaus der Avenue Ingres zu Paris, von körperlichen Schmerzen gepeinig, von Hausdemonstern geizt, von Schlaflosigkeit heimgequält, ist der große Dichter, als er diesen Pöan nieder schreibt. Sein Traum segelt nach Nordland, nach Nordlands jungblühenden Töchtern, und von Junggefühls schwillt ihm das Herz und von alter Freude am ewig-jungen Leben. Und ein Strom von Liebe bricht aus ihm hervor und umflutet alle, die dazu beitragen, dies Leben in tiefer Sonne zu leben. Und dieser Liebe zur Seite schreitet der gutmütige Spott des Weltweisen, der den Widerspannungen der Leuten liebt, weil sie glauben, mit alten, abgestandenen, mißverständlichen Individualitätsforderungen das Glück unter die kritische Lupe nehmen, ja, wofür auch es von ihrer Tür fortweisen zu müssen. Denn das Glück, das in der Liebe lebt, verlangt ein Aufgehen des Eigenmenschen im Andern, ein Anpassen an den andern, ein frohes Miteinander, kein abgrenzendes Nebeneinander. Und da erleben wir ein Selbames.

Vor dem Theater zu Christiania erhebt sich das Denkmal Björnsons neben dem Standbild Ibsens. seines Mit-Schwähers. Ibsens,

vor wenigstens 12 Jahren die Reifeprüfung an einer höheren Lehranstalt bestanden haben. Alle übrigen Privilegien fallen nach wie vor weg. Montag werden die weiteren Paragraphen der Vorlage zur Erledigung kommen und damit die zweite Lesung ihr Ende erreichen.

Eine Studiengesellschaft für Wasserkraftausnutzung.

München, 12. März. Eines der bedeutendsten wirtschaftlichen Probleme des an Kohlen armen Bayerns beruht in der Ausnutzung der natürlichen Wasserkraft für die Zwecke des Verkehrs und der Industrie. Im Parlament wie in der Presse ist immer wieder beklagt worden, daß die Ausführung der gesicherten Projekte nicht rascher gefördert werde. Nunmehr hat sich eine Studiengesellschaft für Wasserkraftausnutzung gebildet, die sich mit der Ausführung von Wasserkraftanlagen vornehmlich in Bayern, ferner mit den damit in Verbindung stehenden Nebenangelegenheiten, sowie deren Verwertung und mit dem Studium von allen einschlägigen Fragen der Wasserkraftausnutzung und der Wasserkraftausnutzung im Einvernehmen mit den Staatsbehörden, Privaten, Genossenschaften und Interessenten der Landwirtschaft und der Industrie befaßt. Dieser Gesellschaft gehören folgende Firmen an: Heilmann und Littmann-München, Diederhoff und Widmann A. G. in Nürnberg, Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Elektrizitäts-A. G. Schüder und Co. München und Allgemeine Bau-Gesellschaft in München. Das Stammkapital der neuen Gesellschaft beträgt 300 000 M. Als Geschäftsführer der Gesellschaft wurden H. Kretz, Bg. Gebauer Oberbaurat Schmid, Direktor Luft und Direktor Kautenfelder bestellt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. März. Der ehemalige Präsident des technischen Militärkomitees und hervorragende Fachmann im Schießwesen, Feldmarschallleutnant Baron Andreas Wulch, ist heute plötzlich gestorben.

Nach Püegers Tode.

Wien, 12. März. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß Gehmann seine Kandidatur auf den Bürgermeistersposten zurückgezogen habe, um nicht die Eingkeit der Partei zu gefährden. Die Blätter reden dem Handelsminister Weiskirchner scharf ins Gewissen, den Bürgermeistersposten anzunehmen und damit den letzten Wunsch Püegers zu erfüllen, dessen Getreue er war. Weiskirchner hat im Gegensatz zu Gehmann keine Feinde; er genießt das Vertrauen aller Parteien und ist als tüchtiger Verwaltungsbeamter bekannt.

England.

London, 12. März. (Tel.) Das ehemalige englische Parlamentsmitglied Fred Horner wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt, weil er während der letzten Wahl-Campaigne Telegramme aus Cornwall an die „Daily Mail“ abhandte, unter die er den Namen des dortigen Korrespondenten des Blattes fälschlicherweise gesetzt hatte.

Bemerkenswerte Feste.

London, 13. März. Bei dem Jahresfesten der Deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft brachte der Vordmayer nach einem Toast auf König Edward in deutscher Sprache noch einen auf die Gesundheit Kaiser Wilhelms aus. Er rühmte den Patriotismus des Kaisers, dem die Reichs-Wohlfahrt am Herzen liege und erklärte, er habe ihm zur Ehre gereicht, den Prinzen und die Prinzessin Heinrich von Preußen im Mansionhouse zu empfangen. Nach einem Toast auf den Kaiser von Oesterreich und auf einen anderen Gönner der Gesellschaft dankte Vordmayer Graf Wolff-Meternich dem Vordmayer für seine Unterstützung, die er der Gesellschaft durch die Uebernahme des Vorsitzes gewährt habe. Unter den Beiträgen für die Gesellschaft befanden sich 50 Pfund Sterling von Kaiser Wilhelm und 25 Pfund Sterling von Kaiser Franz Josef.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Februar d. J. nachstehend benannt: dem Hauptlehrer Georg Konrad Schäfer in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse des höchsten Ordens vom Röhrenorden zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 7. März d. J. wurde Reallehrer August Wiedemer an der Großh. Taubstummenanstalt in Geroldsheim in gleicher Eigenschaft an die Großh. Taubstummenanstalt in Heidelberg versetzt.

Der König von Preußen hat dem Major v. Gajow im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109 die königliche Krone zum Roten Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 4. März. Undeutlich angebrachte Abdrücke der Abfertigungstempel auf Frachtbriefen haben oft Verwechslungen und infolgedessen Unzuträglichkeiten im Gefolge. Insbesondere werden durch undeutliche Abdrücke der Versandabfertigungstempel auf den Frachtbriefen und Frachtkarten unrichtige Berechnungen im Empfang herbeigeführt, die die Ursache ausgedehnter vermeintlicher Schreibereien sind. Die neuerdings beobachteten vielen unnötigen Schreibereien, die aus undeutlichen Abdrücken der Abfertigungstempel auf den Frachtbriefen und Frachtkarten hervorgegangen sind, haben die Eisenbahnverwaltungen veranlaßt, ihre Abfertigungen und Verkehrsinspektionen anzuweisen, die mit dem Stempeln der Frachtbriefe und Frachtkarten beauftragten Bediensteten zu größter Sorgfalt beim Auf-

der die Individualitätsforderungen in seinen Dramen mit einem solch gewaltigen, stehhaft-tranantischen Gestus nicht nur über die Bretter, welche die Welt bedeuten, sondern durch die Welt selbst schreiten ließ. Nachdrucklos leuchten im Bild, der Menschheit ganzen Jammer im Herzen, Zukunfts-Mut und brüdenabbrechende Entschlossenheit hinter langsam sich gärrtenden Stirnen.

Die stillhellen Forderungen Ibsens erfüllten in ihrer Unbegreiflichkeit eine erhabene Mission. Aber zugleich schufen sie in manchen Köpfen heillose Verwirrung, wo man des Dichters Letztes nicht verstand. Und es fand eine Entthronung des Gefühls statt zu Gunsten des Verstandes. Und damit ein Widerstand gegen das Köstlichste. Gegen das, was ein anderer Ausdruck für Jugend ist. Man wollte nicht mehr jung, man wollte reif sein. Nicht mehr geföhrt werden, sondern führen. Oder doch selbständig seinen Weg wählen. Nicht mehr anerkennen, sondern kritisieren. Und auch über die jungen Mädchen, über die von Sorge noch ungequälten, kam dieser selbstige Geist: Nicht mehr einem Manne anhangen, um mit ihm eine Gemeinschaft in Liebe zu bilden, sondern um sich neben ihm als ein Mensch für sich ausleben und betätigen zu können.

In Paris der Alte aus Nordland lächelt. Ein sonniges, sanftes, klares Lächeln. Und seine Träume fliegen an ferne Küsten. Diese dummen, lieben Mädchen, in denen der junge Wein blüht. ... Zammerische um jede Rose, die für sie umsonst glüht. Er muß es ihnen sagen, schnell noch, bevor er in das Reich des ewigen Schweigens eingeht, dessen stille Pforten sich ihm schon öffnen. Er muß es den düstigen Menschenblüthen noch einmal kundtun, wie hold er ihnen blieb, bis zum letzten Lebenstag und wie er ihre unbewußte Holdigkeit höher achtet, als alles Sinnieren über mißdeutete „ittliche Forderungen“ seines großen Mitschichters und Mitshwähers. Und so singt er ihnen ein Preislied und ein Truglied dazu. Ein Preislied auf ihre Anmut und Süße und Lieblichkeit, — ein Truglied auf ihre verübliche junge Verstandesweisheit. Welch ein Vorzug im Tadel, daß es das Preislied ist, welches dem großen Sänger und Reden bei weitem besser gelingt, als das Truglied!

„Wenn der junge Wein blüht“ ... Das ist eigentlich nur ein halbes Wort und das Lustspiel ergänzt denn auch die fehlende Hälfte: „dann gährt es im alten“. Um den verwitweten Prosit Hall blüht der junge Wein in einer ganzen Schaar licht-er, knop-über Mädchen-

drüden der Stempel anzuhalten und auch für gute Reinigung und rechtzeitige Erneuerung der Stempel Sorge zu tragen.

Kielingen b. Karlsruhe, 13. März. Gestern abend wurde in einer stark besuchten Versammlung, die von Grundbuchführer Ermel geleitet wurde, nach sehr beifällig aufgenommenen Referaten der Herren Registrator Jakob und Rechtsanwalt Heinsheimer ein Abse-rater Volksverein für Kielingen und Magau gegründet. Dem Verein, der sich an die nationalliberale Landesorganisation anschließt, traten sofort 80 Mitglieder bei. Der Verein dürfte nach der von allen Seiten zum Ausdruck gekommenen Stimmung ein reges Leben entfalten.

Mannheim, 14. März. Auf 1. Januar 1910 berechnet unter Statistisches Amt die Einwohnerzahl der Stadt ohne Feudenheim zu 186 307, gegenüber dem für den 1. Januar 1909 angenommenen Stand von 181 986, hatte sich also eine Vermehrung um nur 4321 Köpfe ergeben.

Mannheim, 14. März. In der Frage der Dedung des durch die Ablehnung des Hundsteuerzuschlags und der Luftbarkeitssteuer entfallenden Fehlbetrages im städtischen Budget ist mon von der Absicht, den Einkommensteueranschlag nicht sechs-, sondern siebenfach zur Einkommensteuer heranzusetzen, wieder abgetommen. Man will jetzt den Fehlbetrag durch Streichungen von verschiedenen Positionen decken. Es wird somit jedenfalls bei dem Steuerfuß von 35 Pfennig und dem sechsfachen Beitrag der Einkommen bleiben. Eine Anzahl Vereine, so der Mieterverein und der Bund der Staatsbeamtenvereine, protestieren auch bereits gegen die stärkere Heranziehung der Einkommen als eine einseitige Belastung des Mieterelements zu Gunsten der Besitzer von Liegenschafts- und Betriebsvermögen.

Baden-Baden, 12. März. Prinzessin Wilhelm von Baden ist heute hier angekommen und hat im Hotel „Russischer Hof“ Wohnung genommen.

Schuttertal (A. Vahr), 13. März. Der große Bauernhof des Wilhelm Weber wurde ein Raub der Flammen. Große Erntevorräte gingen zu Grunde, während das Vieh gerettet werden konnte. Der Schaden wird auf 40 000 M. berechnet. Leider soll der Besitzer nicht versichert sein. Man glaubt, daß das Feuer durch spielende Kinder verursacht wurde.

Waldfisch, 13. März. Pfarrverweser Joseph Palmert wurde gestern nachmittag durch Herrn Oberwachmeister Baumann verhaftet und in der Chaise nach Waldshut überführt. Er soll sich Verschulden im Sinne des § 176 haben zu Schulden kommen lassen.

Freiburg, 14. März. Die hiesige Handelskammer bittet in einer Petition an die Landstände um Fortsetzung der Elztalbahn zum Anschluß an die Linie Offenburg-Singen.

Donauauesingen, 14. März. Die fürstliche Familie hat sich zu längerem Aufenthalte nach Wien begeben.

Donauauesingen, 13. März. Nachdem kürzlich das Gasthaus zur „Krone“ in Aalen und zwei Häuser in Bräunlingen und das Anwesen des Hermann Bösch in Geisingen niederbrennten, brach am letzten Donnerstag in dem Anwesen des Privatiers Seif Feuer aus, das in kurzer Zeit samt Scheuer und Stallung niederbrannte. Gestern abend kurz nach 8 Uhr sah man wieder hellen Feuerschein. In dem nahen Ort Aalen war Feuer ausgebrochen und zwar in dem Hause der Witwe Dotter. Das Feuer war, wie verlautet, in dem an das Haus angebauten Schopf, der zum Teil mit Reisig gefüllt war, ausgekommen und äherte in kurzer Zeit das mit Schindeln gedeckte ganze Anwesen ein. Der Schaden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

Waldfisch, 14. März. Der Gauerband der Gewerbe- und Handwerkervereinigungen wird an maßgebender Stelle die Errichtung eines Schourgerichts in Waldshut nachsuchen.

Singen, 14. März. Hier wird ein Gewerbegericht errichtet.

Konstanz, 14. März. Die Handelskammer bewilligte 1000 M. zu den Kosten der Erweiterung der Augster Schleuse und der Projektierungsarbeiten für die Rheinregulierung. Den gleichen Betrag zeichnete die Holzverlehnungsindustrie A.-G.

Vom Wetter.

Karlsruhe, 14. März. Am Samstag abend zwischen 8 und 1/10 Uhr zog ein heftiges Gewitter über die Stadt. Die elektrischen Entladungen folgten sich Schlag auf Schlag, oftmals sahien der ganze Himmel ein Flammenmeer. Während des Gewitters ging starker Regen nieder.

Baden-Baden, 12. März. Heute abend gegen 9 Uhr hatten wir das erste diesjährige Gewitter und zwar von ziemlicher Stärke. Schon lange Zeit vorher war starkes Wetterleuchten zu beobachten, das Firmament war oft taghell erleuchtet. Schließlich setzte ein leichter Wind ein, dem dann auf kurze Zeit ein wolkenbruchartiger Regen folgte.

Cherbourg, 13. März. (Tel.) Ueber Cherbourg und Umgegend ist gestern abend ein von Gewitter und Hagel Schlag

gestalten. Was Wunder, daß in ihm, der schon die Bierzig überschritt, auch der alte Wein gährt. Die Wädeln machen es dem lebensfrohen Prosit nicht leicht, und indem sie ihm seine Predigt über des Apostel Paulus Ermahnung zerpflücken, zeigen sie ihre „modernen“ Gemüter. Eine der drei Töchter seines Schwagers Arvit, Helene, bleibt dieser spöttischen Debatte fern. Sie ist es, zu der es der Prosit zieht und die ihn längst wieder hebt. Die Szene, in welcher der gekelte Mann das in wollen-nichtwollender Ebene sich verjagende Mädchen zuerst an sein Herz finken sieht, ist das Feinste, was in solcher Art seit lange ein Dichter schrieb.

Halls Töchterchen Avoide hat die Dinge kommen sehen. Sie wünscht dem Vater alles Glück, will aber die Uebergangszeit bei Verwandten in England verleben. Untel Arvit hat ihr schon längst das Reisegeld verprochen. Arvit ist von Grund aus eine Künstlernatur. Einst hat er der geliebten Frau zarte Gedichte und Kompositionen gewidmet. Und das Klavier war ihm ein zauberisches Mittel, die Stimmungen und Schwingungen seiner Seele in Tönen ausklingen zu lassen. Aber seit die Kinder heranwachsen, fühlt sich Arvit vereinsamt, von Frau und Töchtern als ein außerhalb ihres eigentsten Interessentretisches Stehender betrachtet. Mit wehmütigen Humor, mit lächelndem Ingrimm hat er sich in die passive Rolle gefügt. Nun wird auch er ein Belpiel, wie der alte Wein gährt, da er die junge, blühende Nichte, Halls Tochter Avoide, vor sich sieht. Er gibt ihr das gewünschte Reisegeld, — aber er möchte selbst mit ihr fort nach England. Er ist ja doch nur dem Namen nach verheiratet. Und als in einer neuen Auseinanderlegung mit Frau und Töchtern wiederum die trennende Kluft hervortritt, eilt er kurzentschlossen auf den Dampfer, Avoide nach.

Dieses entschiedene Vorgehen Arvits bringt aber auf einmal seine Gattin und Töchter zu sich. Sie sehen ein, was ihnen an dem Mann und Vater fehlen würde und namentlich die Mutter erkennt, als sie Arvits Gedichte wieder liest, wie sie an dem Gatten gesrevelt hat, der seinerseits sich immer in seiner Art gleich blieb, während sie selbst sich von ihm wendete und mit den Töchtern selbständig für sich ein Leben führte. Wie die Individualitätsucht sich rächte, muß ihr schon die älteste Tochter Warna zeigen, die nach fünfmonatiger Ehe sich vom Gatten trennte, der nach ihrer Ansicht zu viel von ihr begehrte. Einen Uebergang im gewissen Sinne bildet die zweite Tochter, Alberta, die später dem wild mit dem Revolver herum-

Begleitetes Unwetter niedergegangen. Innerhalb einer Stunde waren die meisten Straßen unpassierbar geworden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. März.

Großherzogin-Witwe Luise begab sich am Samstag nachmittags 12.40 Uhr nach Baden-Baden und kehrte abends 6.35 Uhr wieder hierher zurück.

Der König von Schweden trifft am Mittwoch den 16. März hier ein und wird am 17. nach dem Süden weiterreisen.

Die Konfirmationsfeier ging gestern in mehreren evangelischen Kirchen der Stadt vor sich, nachdem die Prüfung schon am vorigen Sonntag stattgefunden hatte.

Karlsruher Stadterweiterungspläne. Vor einigen Jahren hatte der Stadtrat zur Gewinnung von Stadterweiterungsplänen für die im Osten, Westen und Süden der Stadt der Entschließung harrenden Gemarkungsteile unter den Karlsruher Architekten und Ingenieuren einen Wettbewerb ausgeschrieben.

Der Ausschuss hiesiger kaufmännischer Vereine zur Verbesserung der wöchentlichen Sonntagsruhe veranlaßt morgen, Dienstag, abends 9 Uhr, im Friedrichshof eine öffentliche Versammlung, um zur Regelung der Sonntagsruhe in Karlsruhe Stellung zu nehmen.

Ein Gerücht, wonach auf den Präsidenten Fallieres in Paris während der Neuen daselbst ein Attentat verübt worden sein sollte, verbreitete sich gestern rasch in unserer Stadt und erregte natürlich bedeutendes Aufsehen.

Der erste Haupttreffer der bad. Lotterie aus der ersten Ziehung am 10. März fiel auf die Nummer 29727 in die Kollekte Kolz, Karlsruhe.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 13. März. Die Geschworenensitzung für das Schwurgericht im 2. Quartal 1910 lautet: 1. Fabrikant Albert Reiss in Bruchsal; 2. Ingenieur Martin Weigel in Bruchsal; 3. Fabrikant Hermann Scherer in Bruchsal; 4. Architekt Hans Scherzinger in Baden; 5. Buchhändler Franz Wabdele jr. in Baden; 6. Kaufmann Fritz Dummler in Hechingen; 7. Obersteuermann A. D. Otto Weber in Baden; 8. Hofschneidemeister Georg Klein in Baden; 9. Fabrikant Albert Hühmann in Pforzheim; 10. Fabrikant Robert Dittus in Pforzheim; 11. Stadtrat Christian Weber in Brötzingen; 12. Maurermeister Georg Adam Wittigshofer in Söllingen; 13. Mediziner Philipp Göhring in Singen; 14. Gemeinderat Philipp Ludwig Knobloch in Teufenthal; 15. Kaufmann Walbert Glod in Karlsruhe; 16. Privatier Leopold Gerber in Karlsruhe; 17. Gemeinderat Jakob Sed in Langensteinbach; 18. Bauunternehmer Konrad Gössel in Karlsruhe; 19. Gemeinderat Friedrich Henninger in Ippringen; 20. Privatmann Karl Schweidert in Riefen; 21. Fabrikant Max Fuchs in Bruchsal; 22. Fabrikdirektor Adolf Rösch in Pforzheim; 23. Professor Karl Gagel in Karlsruhe; 24. Direktor Karl Hofacker in Karlsruhe; 25. Kaufmann Rudolf Kowatz in Singheim; 26. Privatier Karl Birnbauer in Gernsbach; 27. Saalmeister Wendelin Wigemann in Hörden; 28. Fabrikant Friedrich Schofer in Pforzheim; 29. Hauptmann A. D. Karl Max Clemm in Gernsbach; 30. Privatier Josef Ludwig Breiter in Philippsburg.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 14. März. Immer enger zieht sich der Kreis der Anwärter auf die vielumstrittene süddeutsche Meisterschaft. In Karlsruhe standen sich gestern auf dem Sportplatz der K. F. V. der Süd- und Nordkreismeister gegenüber. Der Karlsruher Fußballverein schlug den Fußballklub Hanau 94 mit 2:0 Toren.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 10. März. Die früheren Angehörigen des Infanterie-Regiments „König Karl“ veranstalten im Mai eine Huldigungsfahrt nach Friedrichshafen zu ihrem früheren Regimentskommandeur, Grafen Zeppelin.

Klosterreichenbach (Ostfriesland), 12. März. (Tel.) Heute früh kurz nach 6 Uhr hat sich der 39 Jahre alte ledige Steinbrecher Seibt in Hesselbach dadurch das Leben genommen, daß er vor seiner Wohnung eine Dynamitpatrone anzündete.

Der ganze Körper des Unglücklichen wurde durch die Explosion vollständig zerrissen, sodaß Fleischstücke auf große Entfernung fortgeschleudert wurden.

Vermischtes.

Kattowitz, 13. März. (Tel.) Im Bezirk der Giesche-Grube ist der Typhus ausgebrochen. Es wurden bereits alle Maßnahmen getroffen, um einer weiteren Ausbreitung der Seuche vorzubeugen.

Greifswald, 14. März. (Tel.) Im Laboratorium eines Professors der Chemie kamen in den letzten Tagen wertvolle Platintiegel abhanden. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich auf den verschwundenen Assistenten, der sich als Baron ausgab. Es stellte sich heraus, daß derselbe, obgleich ehemaliger Akademiker, ein mit Zuchthaus vorbestrafter Mensch ist.

Wiesbaden, 12. März. (Tel.) Der 19jährige Gymnasiast Fritz Schäfer hat sich heute morgen aus dem Fenster der elterlichen Wohnung in der Moritzstraße auf die Straße gestürzt. Er war sofort tot. Gestern hatte er sein Abiturienten-Examen bestanden.

München, 14. März. (Tel.) Der Mobellstecher Franz Hoffmann, der kürzlich den Schuhmann Feilichgruber überfiel und durch Stiche verletzt, hat sich in seiner Zelle erhängt. Obwohl er noch lebend abgehängt wurde, trat der Tod bald ein.

Wien, 13. März. (Tel.) Der aus Antwerpen gebürtige Ordensgeistliche Ladislaus Jaworowski, der krankheitshalber in ein hiesiges Kloster gebracht werden sollte, wurde während der Eisenbahnfahrt tobtüchtig. Er sprang aus der Station Neulandbach aus dem fahrenden Zuge, blieb jedoch unverletzt und wurde nach Wien gebracht, wo er der psychiatrischen Klinik übergeben wurde.

Prag, 12. März. Der 23jährige Mediziner Robitzsch zeigte heute in der Wohnung seiner Kostfrau einen Revolver. Plötzlich ging dieser los und der Schuß traf ein Dienstmädchen so unglücklich in den Hinterkopf, daß es sofort tot zu Boden sank. Als der Student dies sah, flüchtete er in sein Zimmer und machte dort seinem Leben durch zwei Schüsse in den Kopf ein Ende.

Norzhagen, 12. März. Ein 25jähriger Italiener tötete eine 18jährige Schweizerin und verwundete nachher durch einen Revolverbeschuss einen Zimmerer und einen anderen Arbeiter schwer. Bei der Verhaftung wollte die Volksmenge den Täter lynchen.

Unfälle.

Berlin, 14. März. (Tel.) Auf dem Müggelsee kenterte gestern ein Ruderboot. Die beiden Insassen ertranken.

Dresden, 12. März. (Tel.) Heute mittag fuhr in der Schloßstraße ein Automobil, dessen Chauffeur umwenden wollte, in das Schaufenster eines Kunstsalons; das Schaufenster wurde zerrümmert und die darin befindlichen Gegenstände teilweise vernichtet, teils schwer beschädigt. Ein Herr und eine Dame, die vor dem Schaufenster standen, wurden durch das Automech in das Schaufenster hineingedrängt und erlitten so schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

München, 12. März. Heute abend 6 Uhr fuhr ein mit 4 Personen besetztes Automobil des argentinischen Konsuls und Diplomingenieurs Apollo Geiger bei Hüllriegels Geruth im Jartal so heftig auf einen am Wege liegenden Baumstamm, daß sich das Gefährt überschlug und die Insassen herausgeschleudert wurden. Konsul Geiger war sofort tot, seine Frau und der ihn begleitende paraguayische Konsul, Hauptmann A. D. Cortz, sowie der Chauffeur wurden sehr schwer verletzt. Das Automobil ist total zerrümmert.

Christiania, 12. März. (Tel.) Der große Passagierdampfer „United States“, der mit 1100 Passagieren und voller Ladung von Kopenhagen nach Remport unterwegs war, ist heute mittag in Christiania Fjord in dichtem Nebel auf Grund gelaufen. Das Schiff liegt fest. Alle Versuche, es mit eigener Kraft oder mit Hilfe von Schleppern abzurufen, sind bisher vergeblich gewesen. Eine Anzahl Dampfer ist von Christiania abgegangen, um die Passagiere an Bord zu nehmen. Dem Kapitän und der Mannschaft gelang es, die Passagiere zu beruhigen, sodaß beste Ordnung an Bord herrscht. Ob das Schiff ein Bed hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Rom, 13. März. (Tel.) Infolge der durch den Ausbruch des Straßenbahn-Personals und der Einstellung des Straßenbahnverkehrs unter der Bevölkerung herrschenden Entrüstung wird heute zwischen der Verwaltung und dem Präsidium eine Konferenz stattfinden. Die Gesellschaft beschäftigt, einen beschränkten Dienst zu organisieren.

Chicago, 14. März. (Tel.) Der Geschäftsleitung von 49 westlichen Eisenbahnen ist von 30000 Heizern als Vor-

Ergebnis in einem Protokoll zusammengefaßt. Ueber das Ergebnis dieser Prüfung hat Oberbaupraktiker Hemberger einen interessanten und für den modernen Städtebau wichtigen Bericht erstattet. Die Ausführungen waren höchst lehrreich. Vor allem betonte Redner, daß die Schöpfung der Baumbestände des sogenannten Salkenwäldchens, an denen die Stadt keinen Ueberfluß hat, ein Haupterfordernis sei. Er machte praktische Vorschläge für die Pflanzgestaltung und die Straßensführung im künftigen Stadtteil mit Verbesserung der Straßenschnitte nach der Altstadt. Er verlangte eine klare Scheidung der Straßen in solche, die vornehmlich dem Verkehr und in solche, die vornehmlich dem Wohnungsbedarf dienen sollen. Besonderer Wert soll darauf gelegt werden, daß die Geschäfte möglichst in Verkehrsstraßen und hier auf die Nordseite kommen, während die Wohnquartiere mehr der Ost-, Süd- und Westseite der Bauflächen zugewiesen werden sollten. Für eine schöne, architektonische und räumlich ansehnliche Ausgestaltung der Platzumgrenzungen soll durch Aufnahme von besonderen Baubestimmungen Sorge getragen werden. Sodann kam der Vortragende zu der unbedingten Ablehnung des Vorschlags, das Nordufer der Alb durch Kehrichtabfuhrungen zu einem Wall von 23 Meter zu machen. Er war sowohl aus gesundheitlichen Gründen wie aus Rücksicht auf die Erhaltung der landschaftlichen Schönheit des Ufers dagegen. Er hielt es für erforderlich, für das gesamte der Bebauung noch offenstehende Stadtgebiet den Bebauungsplan mit der Bauordnung zeitgemäß umzugestalten. Ohne daß die Bebauungsart auf eine neue Grundlage gestellt werden müsse, sei doch der Baumfluß statt der Fassadenfront weitgehende Rücksicht zu tragen, da nur dann Aussicht vorhanden sei, auch die bestangelegten Straßenzüge zu einem befriedigenden Straßenschnitt zu gestalten. Es sei für die Folge nicht zu umgehen, daß künftig Ingenieur, Architekt und Gelehrter sich zu gemeinsamer Arbeit zur Förderung des Städtebaus vereinigen. In der anregenden Besprechung, an der neben Bürgermeister Paul der Vorstand des städtischen Tiefbauamts, Baurat Blum-Ness, sowie Geh. Oberbaurat Baumeister, Professor Neumeister und andere teilnahmen, wurde beschlossen, das von der Begutachtungskommission aufgestellte Protokoll für die Vereinstagsmitglieder im Druck zu vervielfältigen und am 15. ds. M. die Verhandlungen fortzusetzen.

Der kleine Mathiasaal soll mit einem Aufwand von 22000 Mark in künstlerischer Weise erneuert werden. Hierzu stehen aus dem Fonds für Anschaffung kunstgen. Gegenstände 10000 Mark und der diesjährige Voranschlagsposten mit 5000 Mark zur Verfügung.

Vom Feuerlöschwesen. Die bei dem Brande des Fabrikarswagens der Firma Billing und Joller gemachten Wahrnehmungen lassen die Anschaffung von drei Mannschaffswagen für drei Kompanien der Altstadt dringend geboten erscheinen. Einer Kompanie wird nach Uebernahme der automobilen Zentrifugalpumpe der 3. Zi. im Besitze der Feuerwache befindliche Mannschaffswagen zur Verfügung gestellt. Hierdurch wird eine raschere Beförderung der Feuerwehre nach dem Brandplatze ermöglicht. Für diese drei Mannschaffswagen sind im städtischen Voranschlag 6000 M außerordentlich vorsehen. Weitere 2000 M sind für sonstige Anschaffungen nötig.

Sauberkeit der Schulkinder. Es wird darüber geflagt, daß eine große Zahl der die Volksschule besuchenden Kinder mit Angewiesener besetzt ist. Eine durchgreifende Bekämpfung dieses Übels erscheint vor allem auch zum Schutze korporeller Kinder dringend geboten. Eine wesentliche Besserung wird zu erwarten sein, wenn eine kostlose

suchtenden, aus Dänien zurückgekehrten Kapitän Tomning liebend angehört will, sich den Wilden aber vorher in einem Jahr der Trennung jämt. Helene, des Propstes Braut, ist die sympathischste Mädchengestalt, wenn zwar der Prospekt einseitig, daß es auch bei ihr Ueberzahlungen geben wird. Zuletzt, als bei Frau Arvit unter den alten Erinnerungen gleichfalls der alte Wein zu gähren beginnt, verlangt nach dem Gatten, wird alles gut: Arvit kehrt zurück, ohne sich dem jungen Wein verbunden zu haben und nach einer realistischen Begriffsangabe gibt allerseits vielversprechende Gährung der Herzen. Und zum Zeichen, wie gründlich es Frau Arvit mit ihrer Selbstlehre meint, wird ihre Lagerstätte, die seit Jahren schon im Schlagemach der Töchter stand, wieder in das vereinfachte Zimmer des Gatten herübergetragen.

Wenn man es so erzählt, — ist das nicht ein echtes und rechtes Lustspiel, geschöpft mit beiden Händen aus dem vollen Leben? Und so tritt es vor uns hin als ein erstaunliches Zeichen von Frische, von jugendlich-souveräner Gestaltungsraft des Dichters, dem schon die Siebziger sich neigen u. an dessen schmerzhaftem Krankenbett kürzlich ganz Europa stand. Bis er, der nordische Hofbesitzer, gleich dem alten Hofbauer in Schönherz, „Edel“ auf neue das „Lorenweib“ von sich wies, und sich trotz alledem eine Lebensfrist erkämpfte. Wer sieht diesem, seinem letzten Bühnenwerk, Alter und Krankheit des Dichters an? Unbesiegt von Jahren und Weiden grüht uns auch in dem besseren Lustspiel seine Persönlichkeit. Und immer wieder ergeben wir uns dem Zauber seiner feinen Gedanken, der wundervollen Jugend seines ganzen Wesens, der lächelnden Weisheit seines tosenden Alters.

Das gilt namentlich vom ersten Akt. Da ist alles in lauchende Lebensjunge getaucht in Kraft und Schönheit. Und den Nebenmädels, die weibliche Jugenddammt mit jugendhaft-männlichem Eigenbegehren vereinen, muß auch der Griesgram hold sein. Dann aber wandelt sich der Dichter unversehens unter den Händen das Thema. Die Geschichte des Propstes Hall und seiner jungen Helene, die sich beim Blühen und Gähren des Weines fanden, ist aus, wo wir den erst uns für sie zu interessieren begannen. Und namentlich Hall selbst tritt ganz in den Hintergrund. Es beginnt, fast zusammenhanglos, eine neue Geschichte: Arvits Eheleid. Und dazu, ebenso für sich, die Zwischenstücke von Arnas Heimkehr aus der fünfmonats-Ehe und Albertas Abenteuer mit dem wilden Kapitän Tomning. Dieses Vieles ist zu einer festen Einheit zu formen. unterließ der Dichter

Die Freude an seinen Einzelgestalten als Vertretern seiner Gedanken ließ ihn die Notwendigkeit eines größeren inneren Zusammenhangs übersehen, den Worte allein — und auch die schönsten — nicht ersetzen können. Und so kommt es, daß wir mit dem Fortschreiten des Stückes in dieser Beziehung nicht zufrieden gestellt sind. Daß wir uns mancher allerliebsten Szene und kluger und „runder“ Gedanken des Dichters freuen und doch gern die an und für sich lebensvollen Einzelgestalten zu einem großen Gesamtbilde vereinigen läßt. Auch hier ist ein Nebeneinander wie in der modernen Ehe Arvits, bis am Schluß sich die Hauptgestalten glücklich erledigt.

Ueber Arnolds, Albertas und Arnas Schicksal bekommen wir nichts mehr zu hören. Sie hatten für den Dichter nur Wert als treibende Gegenstand-Figuren. Und selbst Prospekt Hall gilt ihm hier nicht viel mehr. Das aber ist schade. So nämlich zerfällt der Dichter selbst das Interesse an seinem Werk. Denn dem Publikum wird es erst allmählich klar, daß nicht mehr der Prospekt, sondern Arvit die Hauptperson des Stückes wurde. Und während es noch auf die neuerliche Betätigung des Propstes wartet, geht das Stück zu Ende.

Sehr viel kommt für die Wirkung des Lustspiels auf die Ausführung an. Der Intendant hatte sich persönlich ihrer angenommen und führte sie in der ihm eigenen sicheren und umsichtigen Weise durch. Mit liebevoller Fürsorge für alles Einzelne und gutem Auge für die Gesamtwirkung. Die meisten Rollen wurden dabei auf das glücklichste durchgeführt. So gab Fritz Herz den liebenden Prospekt mit Wärme und zarter Schwärmerie und Melanie Ermarth die Helene der Liebesjunge mit wunderbarer Mädchenhaftigkeit und auch später, wie diese Rolle das Interesse des Dichters verliert, noch mit feiner individualisierender Kunst. Karl Dapper gab den Arvit mit viel gutmütigem Humor und keine hiderbe Art auf einen bestimmten Gegenstand zu des Propstes schwärmerischer Natur. Ueber dieser Arvit ist doch noch etwas mehr, als der nur von den selbstherrlichen Frauen bei Seite geschobene Gatte und Vater. Tief in ihm lebt noch der Dichter und Komponist. Und dieses Künstlerium in ihm, mit seinem einzigen göttlichen Anspruch auf die Rosen des Lebens — ob sie im Lenz, im Sommer oder im Herbst erblühen — das ist es, welches in ihm ruhmort und als gährender Wein in der Liebe des alternden Mannes hervorbricht. Dieses Innerste Arvits, über das er selbst im wehmütigen-grimmigen-Humor den Schleier zieht, ließ der Darsteller noch nicht genug eraten. Und das hinderte viel an der gelassenen Wirkung des Ganzen.

Vorzüglich in jeder Beziehung war Marie Frauendorfer; zunächst als eigenwillige Frau und dann namentlich da, wo sie durch die Erinnerungen der Vergangenheit hindurch den Weg in eine lichtere Zukunft findet. Edith Dellkamp war als Maria nicht recht an ihrem Platze, sodaß sich deren Bild etwas verlor. Else Noorman machte dagegen aus der Alberta das Mögliche, obwohl sie in ihrem Widerstreben doch ihre Neigung zu Tomning von Anfang an noch etwas klarer hätte hervortreten lassen können. Eine prächtige Leistung hat wieder Ulrike Müller mit der hübschen Alvide. Des Propstes Tochter füllte sie mit weiblichem Verstand, ohne ihr von ihrer lieblichen Mädchenart zu nehmen. Felix Baumbach fand sich jedoch mit der dem Dichter etwas verunglückten Figur des in Liebe gebändigten Märitas Tomning ergeben in sein Schicksal. Das Junge-Mädels-Trio der Gunba, Josepha und Anna, die mit den anderen den guten Prospekt umschwirren, wurde von Eugenie Hellmuth, Bräam, Milla Seiferte und Lore Dröschner so anmutig und reizvoll in sprudelnder Lebhaftigkeit dargestellt, daß man Björnson ordentlich gram werden konnte, weil er sie später nicht mehr auftreten ließ. Aber angesichts so viel früherer Jugend verstand man des Dichters Mädchen-Symnus gar wohl.

Daß Björnson den jungen Mädchenreihen gegenüber das reifere Alter des Mannes als begünstigten Gegenwert preist — müssen die Weiteren ihm nicht alle dafür neuen Dank sollen? Das Liebesverlangen des alternden Mannes hat vor kurzem erst Hermann Bahr im „Konzert“ in seiner Weise als Lustspiel behandelt, wie Björnson in der ihm eigenen Art. Mich dünkt, es ist ein ewiges Thema, zu allen Zeiten, in allen Ländern. Lang ist's her. Aber um mich höre ich noch die beschwörenden Verse des rheinischen Dichters klingen. In einer rebuskenden Laube sitzen wir, der Alte und der Junge. Der junge Wein blüht und der alte gährt. Da erhebt sich der Alte zum Trinkspruch auf die Frauen, auf die Liebe. Und die Wangen der Mädchen werden heiß, wie er darin uns Junge bei Seite schiebt. Und ihre Lippen sprechen leise die schwärmenden Worte des alternden Mannes nach:

„Die blauen Rosen, die der Mai verfenkt, Sind nicht so schön, wie jene glutentollen, Die mit des Sommers Herzblut sind getränkt!“

O ihr glücklichen, träumenden Dichter! Albert Herzog.

und überlebte. Die elektrische Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

Die elektrischen Schichten hielten die Luft an. Die elektrischen Schichten hielten die Luft an.

bedingung für die Entscheidung der Frage der Lohnerhöhung durch ein Schiedsgericht die Forderung unterbreitet worden, die Beförderung ihrer Kontrolle zu unterstellen.

Cincinnati, 13. März. (Tel.) Der Präsident der Bergarbeitervereinigung Nordamerikas erließ eine Bekanntmachung, daß er Streikforder gebe, wenn die Löhne nicht erhöht würden.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 11. März. Graf Zeppelin ist gestern nachmittag hier eingetroffen. Sein Befinden ist sehr gut. Er begab sich alsbald nach seiner Ankunft nach der Luftschiffwerft und nahm den Stand der Arbeiten an den beiden Luftschiffen „3. 3“ und „3. 4“ in Augenschein.

Hamburg, 13. März. (Tel.) Die Morgenblätter veröffentlichten eine Aufforderung zur Zeichnung für den Bau einer dreifachen Doppel- oder Rundhalle für mindestens zwei Zeppeinflußschiffe, sowie für eine Anlage zur Erzeugung von Wasserstoffgas.

M. Köln, 14. März. (Privat.) Die Anfangs nächsten Monats hier stattfindenden Luftschiffmanöver dienen in der Hauptsache dazu, die Mannschaften zur Führung von Ballons auszubilden.

Uns Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 14. März. Der sechste und letzte Abend des hiesigen Streich-Quartetts war Mozart und Schubert vorbehalten. Das unbeschreibliche Kleinod der Kammermusik, das A-Dur Klarinetten-Quintett, ist trotz der dem Allegro und Larghetto entspringenden resignierten Stimmung ein unerfälschter Mozart, der die Feder führte, wie es das Satz ihm eingab.

Westafrika im Altertum. Die Kenntnis, die die alten Römer von den Ländern im Süden des Atlas hatten, scheint doch erheblich ausgebreiteter gewesen zu sein, als bisher gewöhnlich geglaubt wurde. Mit der Frage, wie weit die Kenntnis reicht hat und wie sie den Tatsachen entspricht, beschäftigt sich ein Buch des Kapitäns R. Avelot.

Paul Heyse 80. Geburtstag.

München, 13. März. (Tel.) Zur Feier des 80. Geburtstages des Dichters Paul Heyse (15. März) fand eine Matinee im Residenztheater statt. Außer dem gefeierten Dichter waren anwesend: Prinzessin Theresie und die Prinzen Leopold und Ludwig Ferdinand und viele Vertreter von Kunst und Wissenschaft.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 13. März. Der Kaiser empfing heute mittag im königlichen Schloß den Reichszanzer. ... Londoner Mitteilungen wird König Edward in diesem Jahre im Laufe des August zur See in Marienbad eintreffen.

Rom, 13. März. Zum Besuch des Reichszanzer in Rom während der kommenden Osterwoche schreibt Giornale d'Italia: Der Kanzler wird in Rom ein willkommener Gast sein, da sein Besuch ein neues Zeugnis für die ausgezeichneten Beziehungen zwischen den beiden verbündeten Nationen sei, die sich auf den Dreibundvertrag und das gegenseitige Vertrauen der beiden Regierungen begründeten.

M. Rom, 14. März. (Privat.) Die Polizei hat hier eine Spielhölle in einem geselligen Klub aufgehoben, wo sie 30 Personen, darunter einige Abgeordnete und mehrere bekannte Bankleiter beim Spiele antraf.

Saragossa, 14. März. Nach einer Versammlung, die gestern stattfand, um gegen die Baienshule zu protestieren, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Katholiken und deren Gegnern. Die Polizei schritt wiederholt ein, wobei mehrere Personen verwundet wurden.

Belgrad, 13. März. Das serbische Presse-Bureau veröffentlicht folgende Mitteilung: Wir sind von zuständiger Seite zu der lateinischen Erklärung ernüchtert, daß die vom „Standard“ und anderen ausländischen Blättern verbreitete Meldung, der Minister des Aeußeren Wilsonenwitsch habe während seines Aufenthaltes in Konstantinopel in den Handelsvertrag, den Serbien und die Türkei abzuschließen im Begriffe sind, eine gegen Oesterreich-Ungarn gerichtete Geheimkaufel aufnehmen lassen, vollkommen erfunden ist.

Konstantinopel, 13. März. Der deutsche Botschafter Hr. v. Marschall wird den Prinzen Eitel Friedrich auf seiner Reise nach Palästina begleiten.

Rußland, 14. März. Anlässlich der Entführung eines türkischen Mädchens kam es zu einem Straßenkampf, wobei vom Militär 15 Personen erschossen wurden.

Kalkutta, 13. März. Der Dalai Lama ist hier eingetroffen.

Kalkutta, 12. März. Bei der Verfolgung von Räubern im Distrikt Bannu wurde ein englischer Offizier eines Eingeborenen-Regiments getötet. Sechs Räuber einschließlich ihres Führers wurden getötet und sechs Räuber verwundet und gefangen genommen.

Um das preussische Wahlrecht.

Berlin, 12. März. In der Treptower Gemeinde-Vertretung kamen gestern die Vorgänge zur Sprache, die sich vorigen Sonntag im Treptower Park abgespielt haben. Von allen Seiten wurde das Vorgehen der Polizei bedauert. Bürgermeister Schablow erklärte: „Niemand bedauert mehr als ich, daß auf unserem Gemeindegebiet sich dergleichen abspielen konnte.“

Berlin, 13. März. (Tel.) Nach einer heute mittag stattgehabten von der demokratischen Vereinigung einberufenen Versammlung, die sich mit der Wahlrechtsfrage beschäftigte, bildete sich ein Demonstrationstzug, der unter Hochrufen auf das allgemeine gleiche Wahlrecht nach dem Friedrichshain zog und dort auseinander ging.

Auf der Kaiser-Wilhelmbrücke kam es zu einem Zwischenfall, der ein gerichtliches Nachspiel haben wird. Frau von Gerlach wurde dabei ohne jede Veranlassung durch zwei Schutzleute von einem fahrenden Omnibus heruntergerissen, nach einer Drohke geführt und nach dem Polizeirevier gebracht. Herr von Gerlach war in einer Drohke durch die Schutzmannsleute durchgekommen und begleitete dann seine Gattin auf dem Wege zum Polizeirevier.

Breslau, 13. März. (Tel.) Hier erfolgte gelegentlich eines Wahlrechts-Demonstrationstzuges ein Zusammenstoß mit der Polizei. Einige Personen wurden verletzt, mehrere verhaftet. ... Zur Lage in Griechenland.

Athen, 14. März. In Tessalien fanden verschiedentlich Volksversammlungen statt zum Protest gegen die Haltung der Regierung in der Frage des tessalischen Grundbesitzes. ... Athen, 14. März. In Karditsa wurde auf einen Personenzug geschossen, der Heizer und Maschinist verwundet. Der Zug wurde angehalten, die Lokomotive zertrümmert und die Ladung geplündert.

Briefkasten.

G. G. 4: Wenn eine besondere Vergütung für die Herrichtung der Mietwohnung nach Vereinbarung der Miete vom Mieter nicht in Mietvertrag oder sonstwie bewilligt wurde, hat der Mieter für die Herrichtung der Mietwohnung nicht aufzukommen und diese lediglich im dem Zustand zu übergeben, der sich durch den vertragsmäßigen Gebrauch und die natürliche Abnutzung ergeben hat, also in der Regel in lauberen Zustand. ... Briefkasten.

W. A. in W.: Der Gläubiger des Mannes kann eine Befriedigung aus dem eingebrachten Gut der Ehefrau nicht verlangen, die Ehefrau kann die für das Eigentum des Mannes an den vorhandenen Fahrnissen sprechende Vermutung jederzeit widerlegen und einer Pfändung eventl. im Weg der Klage widerprechen.

M. W. 1: Das Wandlungsbegehren ist in §§ 459, 462 B. G. B. begründet und verfährt nach § 477 B. G. B. bei beweglichen Sachen erst in sechs Monaten von der Ablieferung. ... Briefkasten.

A. D. W.: Das Verlangen der Gemeinde auf besonderen Erlass der Obstküme des eingetauschten Geländes ist unbillig, da mit dem zur Strafenherstellung abgetretenen Gelände wertvolle Bäume und Sträucher verloren gehen und erhebliche Aufwendungen für die Herrichtung des eingetauschten Geländes notwendig sind.

Kr. 37: 1. Das Buch scheint zu Lasten einer Dienstkaution gesperrt und die Sperre kann demnach vor Beendigung des Dienstes ohne Genehmigung des Arbeitgebers nicht aufgehoben werden. ... Briefkasten.

A. K. Müppur: Die Zentrale des Warenhauses Leonhard Tiedt das gleich Hermann Tiedt eine Reihe von Filialen in anderen Städten unterhält, befindet sich in Köln.

Wasserlauf des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 12. März 3,14 m (11. März 3,15 m). ... Mannheim, 14. März Morgens 6 Uhr 3,70 m (12. März 3,77 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Montag den 14. März: Arbeiterbildungsverein, 8 1/2 Uhr Vortrag, Wilhelmstraße 14. ... Friedrichshof, heute abend 8 Uhr Konzert der Künstler. ... Kaufmännischer Verein, 8 1/2 Uhr Vortrag in der Eintracht.

KLEINE KIOS - CIGARETTE

Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik, „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden.

Kaiser-Otto Delicatess-Suppenwürstchen 936c 3 Teller 10 Pfg. 40 Sorten

Kaiser-Otto Erbswurst schnell fertig, 936c dellkat u. nahrhaft

Wilhelm Reck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen - Filterbrunnen, Tiefbohrungen - 4181 geg. 1890. Wasserleitungen, Pumpenanlagen

Geschäftliche Mitteilungen.

Gausfrauen! Achtung! Wir machen wiederholt auf das hervorragende Metallpulvermittel „Safolin“ aufmerksam, welches in keiner Haushaltung fehlen sollte. ... Gausfrauen! Achtung! Alle Welt ist jetzt bei dem fortwährend wechselnden Wetter erkältet und verschrippt.

Verkauf! Alle Welt ist jetzt bei dem fortwährend wechselnden Wetter erkältet und verschrippt. Die Vernachlässigung eines Schnupfens kann unter Umständen sehr unliebbare Folgen haben. ... Verkauf! Alle Welt ist jetzt bei dem fortwährend wechselnden Wetter erkältet und verschrippt.

MAGGI'S Bouillon-Würfel 5 Pfg. für 1/4 - 1/3 Liter. allein echt mit dem Namen MAGGI und dem Kreuzstern.

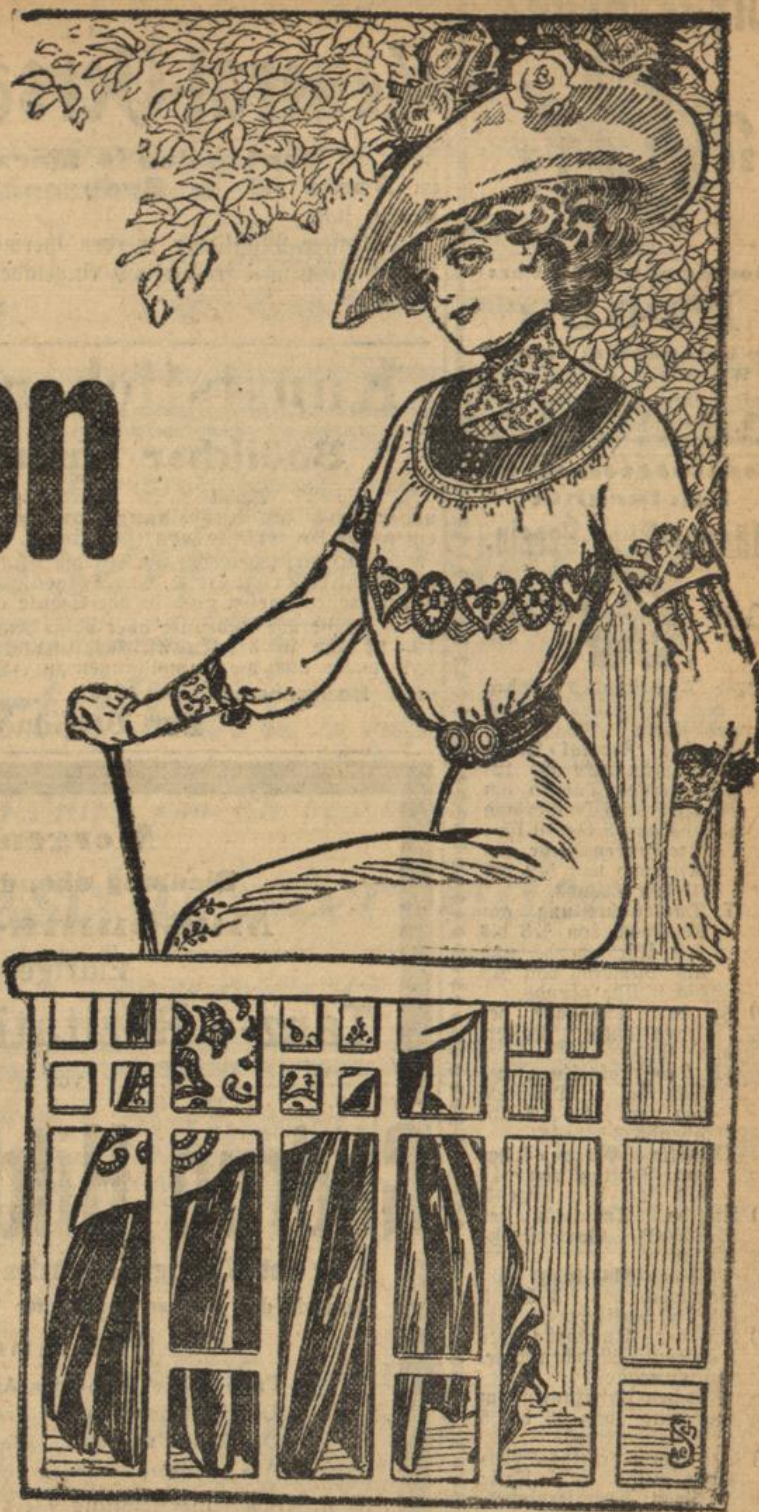
Ueberraschend billiges Angebot

in

Damenkonfektion

Nur Neuheiten der
Frühjahrs-Saison

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere Spezial-Ausstellungen I. Etage.



Jacken-Kostüme

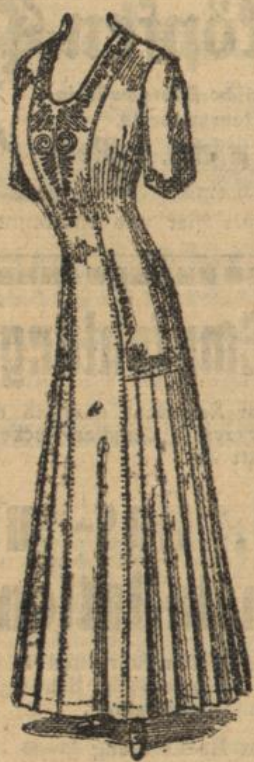
- | | | | |
|--|----------------------------------|--|---------------------------------|
| Damen-Kostüme in blau
Cheviot mit apart. Knopfesatz . . . | 18 ⁷⁵ | Damen-Kostüme
schwarz-weiss, aparte Shawl und
Gürtelfaçons . . . | 22 ⁵⁰
34.50 28.75 |
| Damen-Kostüme in erika, lila
und blau, Jacke auf Seide . . . | 26 ⁵⁰ | Damen-Kostüme aus blauen
Kammgarnstoff., vornehme Verarbeit.
Jacke auf Seide . . . | 49 ⁷⁵
57.50 bis |
| Damen-Kostüme aus blauen u.
grauen Kammgarnstoffen, Jacke auf
Seide . . . | 31 ⁷⁵
36.50, 33.50 | Damen-Kostüme aus hübschen
grauen Stoffen, chice Verarbeitung,
Jacke auf Seide . . . | 58 ⁰⁰
62.50 bis |
| Damen-Kostüme in Tuch
in aparten Farben, lila, erika, marine
Jacke auf Seide . . . | 44 ⁵⁰
49.50, 47.50 | Damen-Kostüme
sehr aparte Piecen, auf das Beste
ausgearbeitet . . . | 67 ⁰⁰
95, 82, 76, |

Damen-Paletots

- | | |
|---|----------------------|
| Damen-Paletots aus grauen Stoffen, mit Shawlrevers und Knopf-
garnitur . . . | 650 |
| Damen-Paletots aus englisch gemusterten Stoffen, mit Shawl-
kragen . . . | 1075 |
| Damen-Paletots aus schwarz-weissen Stoffen, mit Knopf- und
Tressengarnituren . . . | 1475
22.50, 18.75 |
| Damen-Paletots in blau Cheviot, mit aparter Garnitur und Shawl-
kragen . . . | 2150
29.50, 24.75 |

Damen-Kostüm-Röcke

- | | | |
|---|---------------------|------|
| Damen-Kostüm-Röcke in englisch gemust. Stoffen | 8.50, 6.75 | 495 |
| Damen-Kostüm-Röcke aus blauen und schwarzen Kamgarn-
Cheviot, in den neuesten Falten- und
Tunikfaçons . . . | 12.50, 9.50 | 750 |
| Damen-Kostüm-Röcke schwarz-weiss, in den apartesten Mach-
arten . . . | 16.50, 14.50, 12.50 | 975 |
| Damen-Kostüm-Röcke englische Dessins und schwarz, fussfrei,
beste Verarbeitung | 21.50, 19.75, 15.50 | 1250 |



Prinzess-Röcke
modernste Schmitte, aparte Be-
karbelung, in marine, schwarz,
erika, grau u. schwarz-
weiss 26.50, 22.75, 18⁷⁵

Unterröcke, Waschstoffe in gestreift, alle
Modifarben 3.75, 2.75, 1⁹⁵

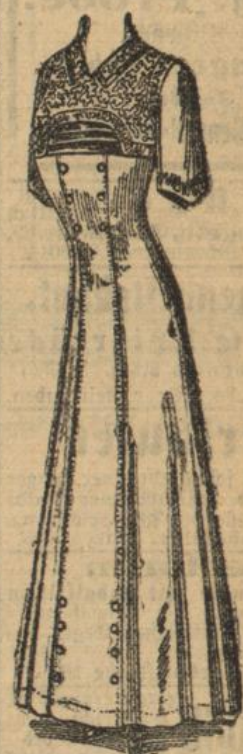
Unterröcke, neueste Frühjahrsmoden, in
Waschstoffen, moderne Karos und Bordüren,
5.75, 3.75, 2⁷⁵

Damen-Blusen

- | | |
|--|--------------------------------|
| Hemdblusen in schwarz-weiss-gestreiften
und glatten Waschstoffen . . . | 1 ⁷⁵
3.75, 2.75, |
| Damen-Blusen in Wollmoussein- und
Alpacca-Stoffen, gefüttert . . . | 3 ⁵⁰
4.95, 3.75, |
| Damen-Blusen gefüttert, in aparten Streifen
und uni Stoffen . . . | 4 ⁹⁵
8.50, 6.50, |
| Seiden-Blusen mit Spachtel-Passen
und Kurbelstickereien 14.75, 11.50, 9.75, | 7 ⁷⁵ |

Garnierte Kleider

- | | |
|--|------------------|
| Prinzesskleid „Gonda“ in den
apartesten uni Dessins m. Kurbelstickerei | 37 ⁵⁰ |
| Prinzesskleid „Jana“ in den
neuesten Façons und uni Dessins | 42 ⁷⁵ |
| Prinzesskleid „Edith“
neueste helle Farben,
reiche Kurbelstickerei | 59 ⁵⁰ |



Prinzess-Röcke
in schwarz/weiss und allen neuen
aparten Modifarben, elegante
Kurbelstickerei
49.50, 36.50, 29⁵⁰

Geschwister Knopf.

Karlsruher Liederkränz.
 20 X
 1841
 Montag abend 7/9 Uhr:
Probe
 zu besonderem Zweck.
 Wir bitten dringend um
 pünktliches Erscheinen.
 Der Vorstand.

Karlsruher Männer-Turn-Verein.
 Gut Heil!
 Die Turnstunden finden
 in den einzelnen Abtei-
 lungen statt:
 a) In der Zentral-Turn-
 halle, Bismarckstraße 12:
 Allgemeines Turnen am
 Montag und Donnerstag
 abends von 8 bis 10 Uhr.
 I. Alte Herren-Miege am
 Mittwoch von 7/9 bis
 10 Uhr abends.
 I. Damenabteilung am
 Mittwoch von 7/8 bis
 9/10 Uhr abends und
 am Samstag von 7/8
 bis 9 Uhr abends.
 b) In der Turnhalle der
 Oberrealschule, Kaiser-
 allee 6.
 II. Damenabteilung am
 Montag u. Donner-
 stag von 7/8-7/8 Uhr
 abends.
 II. Alte Herren-Miege
 am Freitag von 7/7
 bis 7/8 Uhr abends.
 c) In der Turnhalle der
 Volkshochschule, Gartenstraße
 20/22:
 Mädchen-Abteilung am
 Mittwoch von 3 bis 5
 Uhr nachmittags.
 d) In der Turnhalle der
 höheren Mädchenschule,
 Eichenstraße 14:
 Mädchen-Abteilung am
 Samstag von 3 bis 5
 Uhr nachmittags.
 e) Bei der Vereins-Spiel-
 hütte auf d. westl. Teile
 d. Grob. Exerzierplatzes.
 Turn-Spiele an jedem
 Dienstag und Freitag
 abends und jeweils
 Sonntag vormittags.
 Vereinsfest u. Erntedankfest im
 Reich Moninger, Ede Kaiser- u.
 Kaiserstr. Dasselbst jeden Son-
 tag abend Zusammenkunft
 mit Familien-Angehörigen.

Zitherklub Karlsruhe.
 Lokal „Prinz Karl“.
 Montag abend 9 Uhr:
Probe.
 Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.
 Lokal: Alte Brauerei Bruns,
 Herrenstraße 4.
 Montag: Probe.
 Mittwoch:
 Anfänger - Probe.
 Samstag:
 Ordentl. General-Versammlung.

Umzüge besorgt
 pünktlich
 Franz Vögele, Durlacherstr. 88,
 Schreinerrei. 89501.2.1

Gelegenheitskauf.
Elegante Unterröcke
 staunend billig. 3857*
 Wilhelmstr. 34, 1. Et., r. Klein Laden.

Verlaufen
 hat sich ein schwarzbrauner, junger
 Dackelhund, auf den Namen Waldi
 hörend, Abzugeben geg. Belohnung.
 89487 Dumboldstr. 19 im Laden.

Verloren
 Boremonnaie mit Inhalt, vom
 Bahnhof durch die Weiertheimer-
 Allee nach Karlsruhe. Gegen Be-
 lohnung abzugeben. 89461
 Vorholzstraße 16, II.

Franzose erteilt französisch.
 Unterricht, auch
 außerhalb des
 Hauses, geg. sehr
 mäßiges Honorar. 2.1
 Offerten unter Nr. 89481 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kleiderstrick für neu,
 für nur 89478
 Nr. 14. zu verkaufen. 89478
 Werner, Schloßplatz 13, Eing.
 Karl-Friedrichstr., part. rechts.
 Braun, Kinderwagen, mit Sitz-
 kissen, fein verziert. Gestell, noch
 neu, preisw. zu verkaufen. 89377
 Gießingstraße 74, 4. St. L.

Nationalliberaler Verein Karlsruhe.
 Unsere diesjährige
General-Versammlung
 findet am Montag den 14. März, abends 7/9 Uhr,
 im Saale III der Brauerei Schrempf, Wald-
 straße, statt.
 Unsere Mitglieder werden hiermit mit der Bitte um zahl-
 reiches Erscheinen freundlichst eingeladen. 3406.2.2
 Der Vorstand.

Kunststickereischule.
Badischer Frauenverein.
 Am 27. April d. J. beginnt in der Kunststickereischule ein
 neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen, sowie
 ein neuer Unterrichtskurs für feinere, weibliche Handarbeiten.
 Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststickereischule ihren Zeichen-
 unterricht dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichnen aus-
 bilden wollen, diesen auch in der Schule erhalten können.
 Mündliche Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen
 10-12 Uhr in der Kunststickereischule, Hans-Thomastraße 2, er-
 teilt, wozu auch die Anmeldungen zu richten sind. 3869.6.1
 Karlsruhe, im März 1910.
 Der Vorstand der Abteilung I.

Morgen!
 Dienstag abend 8 Uhr
Museums-Saal
 Einziger
Tanz- u. Rezitationsabend
 von
Gudrun Hildebrandt

der erst 17jährigen schönsten Tänzerin der Welt,
 Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft.
Programm:
 1. Prolog „Die Bucht der Abschiedenen“,
 2. Das Mädchen aus der Fremde,
 3. Die Rosen aus dem Süden,
 4. Aus Grossmutterchens Jugendzeit,
 5. Heitere Rezitationen,
 6. Tanz der Weine: a) Introduction, b) Mosel,
 c. Chianti, d) Malaga, e) Champagne. 3989
 ♦ Oftmaliger Wechsel prachtvoller Kostüme. ♦
 Durch den Chic ihrer Kostüme ist die junge
 Künstlerin in der Mode tonangebend geworden.
 Eintrittskarten: Mk. 4.—, 3.—, 2.— u. 1.50 in der
Musikalienhandlung Fritz Müller,
 Kaiserstrasse 221. — Telephon 1988.
 Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen.

Aufruf
 an die selbständige Kaufmannschaft und an alle
 Handlungsgehilfen und Gehilfinnen!
 Am Dienstag den 15. März, abends 9 Uhr,
 findet im „Friedrichshof“, oberer Saal, eine
öffentliche Versammlung
 statt.

Tages-Ordnung:
 1. Nützlichkeit u. Notwendigkeit d. Sonntagsruhe.
 Referent: Herr Dellinger, Mannheim;
 2. Die praktische und ideale Durchführung der
 Sonntagsruhe
 Referent: Herr Schellin, Frankfurt.
 3. Freie Aussprache.
 An alle Kaufleute und Handelsangestellten ergeht die
 dringende Einladung, an diesem Abend sich einzufinden und die
 Versammlung zu einer
imposanten Kundgebung
 für die
völlige Sonntagsruhe
 zu gestalten, um dadurch
 der breiten Öffentlichkeit gegenüber das ein-
 mütige Verlangen der überwiegenden Mehr-
 heit der Geschäftsinhaber und aller Ange-
 stellten nach völliger Sonntagsruhe zum
 Ausdruck zu bringen. Es gilt, eine alte
 Forderung aller beteiligten Kreise, „den freien
 Sonntag“, der Wirklichkeit näher zu bringen.
Die Vereinigung zur Herbeiführung der
völligen Sonntagsruhe.

Heiraten täglich ge-
 nehmigt. Büro,
 Schützenstraße 50, 2. St. links.
 bill. abzugeben, auch eine große Kiste
 Eprechtstunden 4-8 Uhr. 89486

Eine Partie guterhalt. Klavier-
 noten, für Anfangslehre passend,
 bill. abzugeben, auch eine große Kiste
 bill. zu verk. Goethestr. 3, IV.

Mitteilung.
 Den Wünschen meiner Gäste Rechnung tragend, habe ich meinen
Billard-Saal
 den neuesten Anforderungen entsprechend ausgestattet. Des vorhandenen
5 Billards habe ich noch
2 erstkl. Match-Billards „St. Martin“
 hinzugefügt. Ferner wurde der Billard-Saal unter Leitung eines **Billard-
 Meisters** gestellt, so dass die nunmehrige
Billard-Akademie
 den Spielern Gelegenheit gibt, sich in dem Billardspiel nach jeder Richtung
 hin auszubilden und zu betätigen. 3878.2.2
Hermann Wolff
 Inhaber des „Café Bauer.“

Lammstr. 4 **Tapeten- & Linoleum-Haus** Lammstr. 4
L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe
 Fernsprecher No. 1305
 empfiehlt
Neuheiten in Tapeten, Lincrusla, Spannstoffen u. Linoleum.

Interessant!
 Zahl die höchsten Preise für
 Herren- und Damen-
 Kleider, Schuhe, Westzüge,
 Möbel etc. 89280.5.2
A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7.

Schlafzimmer-Einrichtung:
 2 Bettstellen, 2 Nachtschöfchen mit
 Marmor, 1 Waschtisch, 1 Mar-
 morplatte, 1 Spiegelkasten, 1 ar-
 Spiegelkasten, 1 Handtaschen für
 nur Mk. 250.— zu verkaufen.
 Neuherrl. günstiger Gelegenheits-
 kauf für Brautleute. 89479
Werner, Schloßplatz 13,
 Eingang Karl-Friedrichstr., part. r.
Schöner Herd,
 mit Kupferkessel, billig abzugeben.
 Schillerstr. 4, Stb. 1. St.

Konrad
Schwarz Teleph. 352
 nur Waldstrasse 50
 Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
 Werkstätte für Neu-
 anlagen u. Repara-
 turen bei billigster
 Berechnung.
 Grosses Lager * Rabatmarken

Geob. Vortheater Karlsruhe
 Montag den 14. März 1910.
 45 Abonnements-Vorstellung der
 Abt. A (rot. Abonnementsarten)
Die Räuber.
 Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
 Leiter der Aufführung: O. Kienischer
 Personen:
 Magimilian, regierender
 Graf von Moor. Wilh. Kempf.
 Karl, seine Ehne. Fritz Herr.
 Franz, sein Bruder. Fritz Baumbach
 Analla v. n. Gelsheim
 seine Nichte. Edith Dellkamp.
 Schweiger. Joseph Mart.
 Epie, eldberg. Paul Gemmeke.
 Moller. Ernst Wemes.
 Grimm. Walter Korth.
 Rajmann. Karl Lefer.
 Schwarz. Max Schneider.
 Schürtele. Felix Krone.
 Kofinska. Georg Vergh a. G.
 Hermann. Rastard
 eines Edelmanns. Hugo Höder.
 Major Moser. B. Wasserbaum
 Gm. Vater. Adolf Hallego.
 Daniel, Diener des
 Grafen Moor. Herm. Benedict
 Diener. Räuber.
 Der Ort der Handlung ist Deutsch-
 land.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Kaffe-Erdnennung: 7/7 Uhr.
 Mittel-Preise.

Tischläufer,
 Decken und dergl. werden tadel-
 los gereinigt und auf das Sorg-
 fältigste behandelt in der 12800
 chem. Wäscheanstalt **Prinz**.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
 Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Dienstag
 den 15. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von
 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Kartenbücher von 551 bis 1100
 an unserer Kasse, Bähringerstraße Nr. 47, gegen Vorzeigen des
 neuen Kartenbuches. 3746

Mittwoch den 16. März, abends 8 1/2 Uhr,
 im unteren Saale des **Café Nowack:**
Vortrag von Herrn **Robert Schneider,**
 Naturheilkundiger hier, 3985.2.1
 über
Zuckerkrankheit
 und deren naturgemäße Behandlung.
 Eintritt 30 Pfg.

Achtung! Zum Elefanten Kaiserstr. 42.
 Täglich von heute ab
The 2 Small Heads
 die einzig lebenden Menschen mit
Vogelköpfen.
 Größte wissenschaftliche Sehenswürdig-
 keit seit 20. Jahrhundert.
 Neu! Lebend zu sehen. Neu!
 Zum Besuche ladet freundlich ein **Josef Klein**
 bei ff. hellem und dunkeln Moninger Bier und anerkannt guter u.
 billiger Küche. 3827.2

Geschäfts-Empfehlung.
 Einer titl. Kundschaft zur Nachricht, dass ich das von
 meinem verstorbenen Schwiegervater Christian Rockenberger
 seit Jahren betriebene Geschäft für
**Blechnerei, Gas- und
 Wasser-Installation**
 nunmehr auf eigene Rechnung weiter führe und bitte hier-
 mit verebrl. Kundschaft, das meinem selig. Schwiegervater
 geschenkte Vertrauen auch mir zu bewahren.
 Mit aller Hochachtung
Emil Altinger
 Blechnerei, Gas- und Wasser-Installation
 Göthestr. 3. 8963

Gebrauchter Herd zu ver-
 kaufen. Näheres 89444
 Rheinstraße 25, 3. St., rechts.

Tisch, Schreibpult, Beisetz-
 schrank, Kinderbett bill. zu ver-
 kaufen. Schützenstr. 25, parterre.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf **Dienstag, 15. März d. J., nachm. 3 Uhr,** in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Herstellung einer Straße der Boedh-Strasse südlich der Südend-Strasse.
2. Herstellung der Kanonier-Strasse zwischen Gardt- und Stoeffler-Strasse und Erlangung eines Gemeindebeschlusses über den Erwerb der Strafenlofen.
3. Herstellung der Eisenweinst-Strasse zwischen Tulla-Platz und Humboldt-Strasse und der südlich einmündenden Sadgasse und Erlangung von Gemeindebeschlüssen über den Erwerb der Strafenlofen.
4. Herstellung der Körner-Strasse zwischen Sophien- und Weinbrenner-Strasse und Erlangung eines Gemeindebeschlusses über den Erwerb der Strafenlofen.
5. Herstellung einer Parallel-Strasse zur Karl-Strasse hinter dem westlichen Torhause des Karlstors und Erwerb des Geländes hiesig.
6. Aenderung des Ortsstatuts über das Volksschulwesen.
7. Erhebung eines Gemeindezuschlags zur Hundstaxe.
8. Aenderung der Verbrauchssteuerordnung.
9. Aenderung der Gebühren-Ordnung für den Schlacht- u. Viehhof.
10. Erneuerung der Straßenbahnleihe in der Kaiser-Strasse zwischen Karl-Strasse und Durlacher Tor.
11. Verkauf von Gelände am Rheinbaben an die Firmen Altschul & Simon und Krammich & Co.
12. Abschluss eines Dienstvertrags mit dem Vorstand des hies. Tier- und Viehhofes, Herr Ernst Blum, Ref. 1.
13. Aenderung des Ortsstatuts über die Stellvertretung des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister.
14. Aufnahme von Anleihen.
15. Abhör der 1907er wärtigen Rechnungen und der 1907er Gemeinberechnung von Grundzinsen.

Der Oberbürgermeister.
Siegrist.

Sacher.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 15. März d. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag Leopoldstraße 16, parterre, aus einem Nachlass folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
1. Chiffonier, 2. Schränke, 1. Kommode, 1. Tisch-Kommode, 2. Kanapees, 3. vollständige Betten, 1. Waschtisch, 1. Oual- und 1. runder Tisch, 1. Nachttisch, Stühle mit hoher Lehne, mehrere andere Stühle, 1. Bombenständer, Spiegel, Vorhänge, ferner 1. Kleiderschrank, 1. Herd, 1. Sofa, 1. Tisch, 1. Sofa m. Tonnen, Küchengerät, sowie sonst verschiedener Hausrat, 3984
wogzu Kaufliebhaber höflichst einladet.
J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Wein-Versteigerung in Durbach bei Offenburg (Baden).

Freiherr von Dulasch versteigert
Donnerstag den 17. März 1910,
vormittags 11 Uhr
im Gasthaus „zum Ritter“ in Durbach
ca. 60000 Liter

selbstgezapfte 1903, 1907, 1908, 1909er Edelweine. — weiße Bordeaux — Klevner, Riesling (Klingelberger), Weißherbst. — Rotweine-Auslese.
1701a.3.3 Näheres bei der Gutsverwaltung in Durbach.

Herren-Krawatten

Selbstbinder, Regattes und Diplomat habe ich erworben. Um meinen wert-n Kunden etwas ganz Vorteilhaftes zu bieten, gebe solche ohne Rücksicht auf den regulären Wert

3 Stück für 1 Mk. ab.

Grosser Posten

hochmoderne, **Gummi-Gürtel** für Damen **Mk. 1.95**

Regulärer Wert bis Mk. 6.50. 3960
Selten wiederkehrende Gelegenheit.

Schoch, Kaiserstrasse 79.

Haus für Gelegenheitskäufe.

Kaufhaus

eingerahmter Bilder u Spiegel. Spezialgeschäft Bildereinrahmungen u. Vergolderarbeiten. Ausnahmepreise und Rabatmarken. **A. Jägel, Marktgrafenstr. 38,** — am Lidelplatz — nächst der Kreuzstrasse.

Zur Frühjahrs-Aussaat

empfehle ich mein bestsortiertes Lager von **Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumensamereien**

in anerkannt vorzüglichen Sorten und sichere bei billigt gestellten Preisen reelle Bedienung zu. 2978

Carl Weiss Nachf., Samenhandlung, 96 Jähringerstrasse 96, am Marktplatz.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei des Bad. Freie.

Vergebung von Bauarbeiten.

Gemäß der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 sind nachstehende Bauarbeiten an dem Neubau des evangel. Pfarrhauses in Spödt in öffentlicher Submission zu vergeben.

1. Erd- und Maurerarbeit,
2. Steinbauarbeit (belles Material) ca. 16 cbm,
3. Zimmerarbeit,
4. Klempnerarbeiten,
5. Dachdeckerarbeit,
6. Flechenerarbeit.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer hier, Stefaniensr. Nr. 28, zur Einsicht auf, dabeilist sind auch die Angebotsformulare zu erheben. Die mit entprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis längstens **3025.2.2**

Montag, den 21. März 1910, nachmittags 3 Uhr, bei uns einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Eröffnung der Angebote, wozu es den Bewerbern frei steht zu erscheinen. Die Zuschlagsfrist wird auf 14 Tage festgesetzt. **Karlsruhe, den 5. März 1910.**

Groß-Bezirksbauinspektion.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 16. März 1910, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reihenhauses, Schwabenstraße 6, 2. Stod, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 14030 bis mit Nr. 16461 gegen Barzahlung statt. Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen. 2652.2.2
Karlsruhe, den 5. März 1910.
Stadt. Pfandleihkasse.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Zum inneren Ausbau der drei Dienstwohngebäude für je 12 Dienstmänner bei der Feudensheimer-Strassenüberführung im neuen Wannheimer Rangierbahnhof sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

Die Arbeiten für 1 Gebäude umfassen:

- I. Glaserarbeiten: 150,00 qm. Fenster mit Beschlägen, 150,00 qm. Kastenfenster mit Beschlägen.
- II. Schreinerarbeiten: 700 qm. Fußboden, 5,00 qm. Hauseingangstüren, 45 qm. Glasabschlüsse, 70 Stück Zimmertüren, 50 qm. Fensterverbüllungen, 50 qm. Kollabentafeln, 50 qm. Fußlambris.
- III. Schlosserarbeiten: Beschlägen von: 2 Stück Eingangstüren, 12 Stück Glasabschlüsse, 70 Stück Zimmertüren.
- IV. Kollabentierungen: 115 qm. Kolladen, 48 Stück Ausstellvorrichtung.
- V. Linderarbeiten: 2000 qm. dreimaliger Gelbfarbanstrich, 1200 qm. Weimarfarbanstrich.

Die Zeichnungen, das Bedingnisheft und die Angebotsvorbrude, die nicht nach auswärts verandt werden, liegen auf unserm Hochbaubüro, Große Wetzelsr. Nr. 7, I. Stod rechts, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsvorbrude zum Einreichen der Einzelpreise erhoben werden können. 2339a

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung am 19. März 1910, vormittags 10 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: „Dienstwohngebäude bei der Feudensheimer Brücke“ versehen, bei uns einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen. **Wannheim, 2. März 1910.**
Groß-Bezirksbauinspektion.

August Mayer, Ecke Ritterstrasse u. Zirkel.

Seltene Gelegenheit!

Ein grosser Posten Damenwäsche, darunter elegante Musterstücke, zu staunend billigen Preisen. 3979.3.1

August Mayer

nur Ecke Ritterstrasse u. Zirkel.

Telephon 1450.

Zur Besichtigung unserer

Blousen-Neuheiten

in modernsten Stoffen, als: Crêpe de chine, Crêpe de soie, Tussore, Batist, Crêpe u. Stickereien, gestatten uns, ganz ergebenst einzuladen.

Untertaillen, anerkannt beste Schritte, in größter Auswahl vorrätig. Anfertigung nach Maß.

Echte Jabots von 85 Pfg. an in jedem Genre.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Kaiserstraße 149, I. 3961

Pappelbäume-Versteigerung.

Mittwoch den 16. März, vormittags 9 Uhr, werden in der Gärthstraße bei der Artillerie-Kaserne im Stadtteil Mühlburg 11 Pappelstämme auf dem Stod gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 8915
Karlsruhe, 11. März 1910.
Städtische Gartendirektion.

Philippsburg (Baden). Stammholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Philippsburg versteigert am **Mittwoch den 16. d. Mts.,** nachmittags 1 Uhr, vom Pfingst- und Unterstallwald folgende Stämme:
65 Bapfen, darunter von über 3 1/2 Metern, 1 Weide u. 1 Ape. Aufkommenkunft beim Friedhof. Philippsburg, den 9. März 1910.
Bürgermeisteramt.
2561a u. c. in e. l.

Muth u. Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Redargemünd versteigert **Donnerstag den 17. März d. J.,** mittags 1 Uhr, im Katharine zu Wiesenbach aus dem Domänenwald „Heidenföhrenwald“: 8 St. eichen. Nuss-Heidholz II. u. III. Kl., 6 St. eichene, 50 St. eichene (0,8 m lang), 10 St. hainbuche Nussrollen; 48 St. eichene, 578 St. eichene Scheitholz I.—III. Kl.; 83 St. eichene, 266 St. eichene, 29 St. hainbuche, 5 St. eichene Bruchholz I. u. II. Kl.; 5075 St. eichene, eichene Normalwellen, sowie 4 St. Schlagraum. Vorzeiger des Holzsortiments Förner in Wiesenbach.

Abbruch.

Beim Abbruch Waldstraße 45 sind vom 14. ds. Mts. ab: 21 qm. 2. Etz. Fenster, ca. 70 qm. gaterhalt. Parkettböden u. versch. Deisen z. zu verkaufen. Näheres 3888.3.2
Abbruchstelle.

Aufgefrischt

und repariert! wird jämli. gebräuchtes wie beschädigtes Möbel in und außer dem Hause unter bill. Berechn. durch die Schreinerei **Philipp Anselm,** Annahmestelle Kallmannstr. 37. 9456.2.1

Mode 1910. Eleg. Damenkostüme und Paletots

staunend billig. 3781*
Wilhelmstr. 34, 1. Etz.
Keine Laden-Spesen.

Brillanten.

Gelegenheitskäufe in Brillanten-Ringen und Brillant-Ohringen ständig auf Lager bei 569*
B. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

Es ist Tatsache!

das man für seine abgelegten Kleider, Schuhe, Stiefel, Weiszeug etc. die allerhöchsten Preise erzielt, nur bei 9443.5.1
J. Stieber, Marktgrafenstr. 19
Telephon Nr. 2477 im Hause.

Ein tüchtiger Geschäftsmann sucht 100 Mark

zu leihen gegen Wechsel. Nur Selbstgeber möchten ihre Offerten unter Nr. 99470 an die Exped. der „Bad. Freie“ senden.

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen

- 2 schöne Sessel,
- 1 ovaler pol. Tisch,
- 1 eiserner Klavierstuhl,
- 1 moderner Klavierstuhl,
- 1 gr. Teppich u. Pinoleum,
- 1 größere Blumenwale,
- 1 Kinderstühle,
- 1 alter ei. Küchengerät,
- 1 Kleiderkasten f. Eimer u. versch. Anzuehen zwischen 1—3 Uhr. 3886.3.2
Kaiserstr. 25, 3. Etz.

Gebisse kauft

pro Zahn bis 20 Pfg. 3554.3.3
Carl Siede, Uhrmacher, Kreuzstrasse 17.

Französisch Englisch Italienisch Spanisch.

Abendunterricht 7—10 Uhr. Gründlicher Unterricht durch erfahrenen Lehrer. Grammatik, Konversation, Konversation, leichtfahliche eigene Methode, rascher Fortschritt. Anmeldungen unter Nr. 3834 an die Expedition der „Bad. Freie“ oder im Unterrichtslokal, **Karl-Friedrichstr. 12, II. O. 3.3**

Damenhüte

werden die und elegant garniert, ältere Hüte modernisiert. 2.1
39115 **Kronstr. 19, pari.**

Achtung!!!

Ankauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, alter Möbelstücke. Zahle die höchsten Preise wegen dringendem Gebrauch. Postkarte genügt. 21
D. Turner, Telephon 1330. Scheffelstrasse 64.

Raten-Zahlung!

Ein größeres Maßgeschäft liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Vorkaufschlag bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 2170 an die an die Exped. der „Bad. Freie“ erbeten.

Heirat!

Privatbeamter in sehr guter Stellung, 6000 Mk. jährl. Einkommen, Witw. Witte 30 er, wünscht kath. Fräulein, das glücl. Familienleben auf. Lustbarkeiten vorzieht lernen zu lernen. Alter 26—30 J. u. etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Anerbieten monatlich mit Bild Retourk. u. frga. Discretion) unt. Nr. 99469 an die Exped. der „Bad. Freie“ erb.

Thee

Neuer Ernte Direkter Import.

Familien-Zhee	Mk. 2.05
Dagoba-Zhee	3.40
Mandarinen-Mischung	4.60

(Weitere 38 Sorten in jeder Preislage und für jeden Geschmack.) 3588

Emmericher Waaren-Expedition

Kaiserstrasse 152. Telephon 1500.

Filialen: **Freiburg:** Gauchostrasse 2. — **Pforzheim:** Marktplatz 2.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 12. März, früh 8 Uhr, hat Gott meinen lieben Bruder, unsern guten Onkel und Schwager

D. Friedrich Oehler

Prälät a. D.

von langem, schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

Karlsruhe, den 14. März 1910.
Seminarstrasse 3

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Senior der Familie
Fermann Oehler in Wittenweier.

Die Beisetzung findet am Dienstag den 15. März, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. 3995

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert zeigen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten an, daß mein innigstgeliebter Gatte, mein lieber Sohn, Bruder, unser Onkel und Schwager

Carl Götz

heute vormittag 11 Uhr von seinem schweren, langen, mit Geduld ertragenen Leiden, im Alter von 43 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, 13. März 1910.
Johannstr. 40. 39481

Die tieftr. Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser liebes Kind und Schwesterchen

Berta Stoll

im Alter von 10 Monaten, nach langer schwerer Krankheit am Freitag abend 8 1/2 Uhr sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Eltern:
Carl Stoll u. Frau, geb. Kastner.

Die Beerdigung findet am Montag vormittag 10 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Morgenstraße Nr. 1. 39458

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden und Beteiligung am Leichenbegängnis, sowie für die aufopfernde Pflege der Gengenbacher Schwestern während der Krankheit meiner lieben Frau

Katharina Heiser, geb. Bahr

spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

A. Heiser und Familie.

3996 Augartenstraße 81.
Karlsruhe, den 14. März 1910.

Herr Robert Jacobi

Direktor der Filiale der Rheinischen Creditbank Karlsruhe

im Alter von 58 Jahren von langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Ausgestattet mit hohen Fähigkeiten hat der Dahingeschiedene in rastlosem Fleiss und unermüdlicher Tatkraft über dreissig Jahre hindurch in verschiedenen Stellungen unserem Institut die wertvollsten Dienste geleistet und sich als Direktor unserer Karlsruher Filiale, deren Entwicklung grossenteils mit seiner Persönlichkeit verknüpft ist, unseren ganz besonderen Dank erworben.

Wir werden dem Entschlafenen allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. 3977

Mannheim, den 12. März 1910.

Aufsichtsrat und Direktion
der Rheinischen Creditbank.

Am 12. ds. Mts. verschied nach längerem Leiden unser allverehrter Direktor

Herr Robert Jacobi.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen hochgeschätzten, lieben Vorgesetzten, der durch seine hervorragenden Fähigkeiten und strenge Pflichttreue uns allezeit ein Vorbild war. Durch seinen wohlwollenden Charakter und seine treue Fürsorge hat er sich unsere innige Verehrung und Anhänglichkeit erworben, sodass wir seiner stets in Liebe und Dankbarkeit gedenken werden.

Die Beamten der
Filiale der Rheinischen Creditbank.

Karlsruhe, den 13. März 1910. 3978

Todes-Anzeige

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Sanneben Leippe

Sonntag früh 3 Uhr nach langem, schweren Leiden in die Engelswelt abzurufen.

Karlsruhe, den 13. März 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. 39476

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 2 Uhr statt.
Trauerhaus: Werderplatz 47.

Benötige dringend

von Herrschaften abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Brillen usw. Bezahle hohen Preis. Besitze genug. 39464.3.1

J. Caross,
Markgrafenstraße 16.

Zur Konfirmation prima Tafeläpfel

Fransösische	10 Pfd.	1.20 Mk.
Tiroler	10 "	1.60 "
"	10 "	1.80 "
"	10 "	2.00 "

Fransösische

Butter - Birnen

das feinste was geboten wird, per Pfd. 25 bis 35 Pfr.

Butter - Roßbirnen

das beste zum Kochen, etwas angefeuchtet, per Pfd. 15 Pfr. empfiehlt

Wehrum & Küng.

59 Amalienstraße 59 und Werderplatz 34. 39999

Dessert-Käschen

empfehle Kirschen- und karonweise Wolkerei - St. August

Karl Fr. Ebel, Forstheim, Theaterstr. 5. 39441

Bäckerei

zu pachten oder zu kaufen gesucht, von einem jungen Manne. Der eint. Kaufpreis soll 25-30 000 Mk nicht übersteigen. Ein Geschäft im bad. Oberlande wird bezw. Schriftl. Offert. unt. Nr. 2609a an die Exped. der „Bad. Presse“.

4rädrieger Handwagen

für Kapazitäten geeignet, wird zu kaufen gesucht. Näheres Amalienstraße 24, bei A. Rißner. 39430

Laden - Einrichtung

(für Spezerei), gut erhalten, billig zu verkaufen. 3.1

Offerten unter Nr. 2700a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kinderschlappstuhl, verstellbar, m. Einrichtg., gepolst., Bügelstern, amer. Garzestuhl, Gaslampe (Hängeglühlicht) zu verk.

39455 Peterheim, Gebhardstr. 85, 2. r.

1 fast neuer Regulator, über 1 m lang, 2 bereits neue Zimmeretageren, 6 Paar Hosenkasten, Handbarch, bill. abzug. Zu erl. unt. Nr. 29129 i. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 2160* Bei **Gustav Boegler, Blech- u. Installateurmeister,** Kurvenstrasse 13.

Gesangsunterricht

vollständige und gemüthliche Ausbildung auch für Konzert und Oper, nach der vorzüglichen Schule von Bruno Eichhorn, erteilt

Konzertfänger August Kummel-Schott,

Belfortstraße 8, var. (2472.18.8) Belfortstraße 8, var. Sprechstunden 2-3 Uhr, ausgenommen Sonntags. 17201.20.15

Der beste Grund für Hausfrauen die ist ihrer vielen Vorteile wegen unübere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelspannweite, Deemeldung von Fallmaschinen, große Plagerparnis, Strickunterricht gratis. 17201.20.15

Güll. liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab, **Schwin & Ehrfeld,** Karlsruhe, Kaiserstraße 99, Telephon 102.

Die Firma

H. Maurer, Grossh. Noß.

Piano- und Harmonium-Magazin

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5

unterhält in der Preisliste von 1879-6:6

550 bis 750 Mark

eine Auswahl Pianos, welche in Bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen sind.

Besichtigung meiner Magazine ohne Kaufzwang erbeten.

Seltene Gelegenheit!

Hohes Einkommen, ein äußerst rentables, konkurrenzloses Unternehmen, nähern sich Reichthum durch den Ankauf der Aktien eines gel. geid. Kohlen- und Eisenwerks, 30%, Zinsrückspornis jeder prakt. Wert in Kauf. Keine Geschäftskenntnisse nötig. Konstante Zahlungsbedingungen. Offerten unter „Lizenz“ Annonc. Exp. Invalidendank, Karlsruhe. 2894a

Jacket

schwarz, m. Seide gefüttert, hellbl. Lappes, bl. Streif. 108. 3.1

billig zu verkaufen. 39449

Auguststr. 9, III., von 9-6 Uhr.

„Beltall und Menschheit“

5 Bände fast neu, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2876 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Die laut Beschluss der Generalversammlung vom 12. März 1910 für das Bilanzjahr 1909 auf 8 1/2 % festgesetzte Dividende gelangt gegen Einlieferung des Gewinnanteilscheines Nr. 38 mit Mk. 48.— vom 14. März 1910 ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in Karlsruhe bei Herrn Veit L. Homburger, der Filiale der Rheinischen Creditbank, Herrn Heinrich Müller und Herren Straus & Co. und bei den sonstigen Zinschein-Einlösungsstellen zur Auszahlung. Gotha, den 12. März 1910 2687a

Deutsche Grundcredit-Bank.

Fritz Haas'sche Konzert- und Opern-Gesangschule,

Karlsruhe, Friedenstrasse 13, III.

Eröffnung am 15. März 1910.

Vollständige, auf künstlerischer Grundlage beruhende Ausbildung der Stimme. Übungskurse zur Förderung des musikalischen Gehörs, Rhythmus und Gedächtnisses, sowie zur Erlangung einer dialektfreien Aussprache. Rezitationsstunden und Chorgesang. Vorträge über Bau und Pflege des Stimmapparates und über Gesangslehre.

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt vom 4. März ab täglich von 2 1/2—5 1/2 Uhr (ausgenommen Sonntags) entgegen.

Konzertsänger Fritz Haas,

3146.4.4 Leiter der Gesangschule, Friedenstrasse 13, III.

Günstige Gelegenheit.

In mittlerer Stadt Badens ist eine gut eingerichtete schon über 6 Jahre mit bestem Erfolg betriebene u. am Hauptverkehrsplatz der Stadt gelegene Postkarten-Zentrale sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter 29480 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Baden-Baden.

Villa in bester Lage, vollständig möbliert, für Pension eingerichtet wegen Krankheit sofort zu sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, ebent. zu verkaufen. 3980.3.1 Offert. sub K. 1090 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Fräulein u. Schrod-Anzüge,

sowie Theater-Kostüme verkauft 28500. 10.3. Vöhr, Kirch, Steinstr. 2.

Telegrogramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die hier Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Billigste Genügte. 29465 J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Junge Dame

sucht Klavier- u. Gesangsunterricht. Off. mit Preis unt. Nr. 29192 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Streng reelle Ehrensache!

Dilling, Herr, 37 Jahre, kath., statf. Frisch, ruh. vornehm. Char., in Lebensstell., 10.000 M. Einkom., eig. groß. Vermög., w. a. d. W. glückl. Heirat, weil sehr zurückg. lebt. Damen aus gut angeh. Fam. b. 35 Jahren, mit liebensw. laun. Wesen, vornehm. denkw. musikal. u. unt. 50.000 M. wohl. ihre Adr. mit Bild u. genau. Ang. d. Verk. vertrau. an d. Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 29343 einfinden. Ver. u. Bild ehrenw. retourn. Vermittl. awedl. nur Est. od. Vorm. ang.

Teilhaber-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines im besten Gange sich befindlichen Versandgeschäftes sucht Kaufm. gebildete Kraft mit Kapital gesucht. Aufträge genügend vorhanden. Offerten unter „Prima Existenz“ postlagernd Bismarckstr. 17, 2. St. erbeten. 2581a.3.2

Gutgelegene, sof. überbaubare Bauplätze

zu kaufen gesucht, wenn in Rentenhäuser in Freiburg i. B. in Zahlung genommen werden. Off. Off. u. Nr. 2509a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bauplätze

mit genehm. Plänen für Herrschaftshäuser, Südost, beste Lage, billig zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Offerten unter Nr. 3321 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in allererster Geschäfts- und in der Amststadt des Bezirkes stonanz gelegenes Geschäftshaus mit 2 Schaufenster ist zu verkaufen. Eignet sich für jedes Geschäft, für Bazar besonders. Offerten unt. Nr. 2930a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zigarrengeschäft

in bester Lage einer bad. Garnisonsstadt, ist per bald oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter Nr. 2936 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wolfach i. B.

Sehe mein 2644a.3.2 Gasthaus f. Hirsch hier dem Verkauf aus. Näheres durch L. Rapp.

Bäckerei-Verkauf.

In der Nähe von Karlsruhe ist ein vor 5 Jahren erbautes Wohnhaus mit Bäckerei und Spezereihandlung, Ecke der Hauptstraße, unter günstigen Bedingungen insbesondere zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2939a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Pflanzen-Verkauf.

Mehrere tragfäh. Hirsch-Bäume und Aharbacher-Pflanzen hat abzugeben. Näheres 29416 Humboldtstr. 17 im Laden.

Deutzer Motor.

8-10 HP. legend. 1/2-1 HP. fehb. Benz-Motoren 4-6 u. 6-8 HP. für Benzin oder Sauggasbetrieb hat billig abzugeben. 29025.3.2 B. Wirth, Gartenstr. 10. Telefon 1673.

Ventilator

mit Bajonetrad, neu, für Wirtschaft geeignet, um billigen Preis zu verk. Offerten unter Nr. 2939a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Piano

(Häuser), so wie neu, wird ganz billig abgegeben bei S. Müller, Wilhelmstr. 4a, Bad. 29475

Laden-Einrichtung

Waren-Schränke Regale Ladenmöbel Kontrollkassette und verschiedenes billig zu verkaufen. Näheres Kaiserstr. 81. 3380.5.5 Gebrauchl. Heiner Herd, gut erhalten, billig zu verkaufen. 29472 Ansgartenstr. 83, 3. St.

Zwergreispincher

Männchen, 1 Jahr alt, schwarz mit rotbraunem Abzeichen, zu verkaufen. 29491 Hirschstr. 31, part.

Surrah hoch!

1. Haupttreffer 15 000 Mk. der Roten Kreuzlotterie fiel in meine Hauptkollekte und wird sofort ausbezahlt. Weitere Gewinne bringt die Liste in 5 Tagen. Nun empfehle beste D'eschinger à 2 Mk., Lorenzer à 3 Mk., Berliner, Mülhauser- und Maimarkt-Lose à 1 Mk., Triberger à 50 Pfg., bei mehr mit Rabatt, und wünsche Glück zum Kauf. 3992.2.1

Carl Götz, Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Zum Frühjahrs-Hausputz:

Ia. Fussbodenlack schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind) 2 Pfd.-Dose 95 Pfg.

Ia. Bodenwischse gelb oder weiß 1/2 Pfd.-Dose 40 Pfg. 1/1 Pfd.-Dose 70 Pfg.

2 Pfd.-Dose 135 Mk. Fussbodenöl geruchlos, hart nicht staubt nicht 2 Pfd.-Dose 60 Pfg. (Kanne 10 Pfg. zurüd).

Stahlsplähne fein, mittel oder grob 1/1 Pfd.-Paket 32 Pfg. 1/2 Pfd.-Paket 16 Pfg.

Putztücher gute von 16 Pfg. an. Abseifbürsten Stück 20 Pfg.

Schmirgelleinen Blatt 4 Pfg. Silbersand Pfd. 3 Pfg.

Panamarinde Paket 8 Pfg.

Pfannkuch & Co. in den bekannten Verkaufsstellen. 3967

Schönes Damen-Rad, extra hart, reparaturfrei 48 Mk. Schöner Schreibtisch mit Aufsatz 30 Mk. Fantastie-Federn für Damenhüte Stück 10 Pfg. Schöner Salon-Tisch, vieredig, bereits neu 18 Mk. Schöne Petrol-Stehlampen mit Metallfüßen von 3 Mk. an. Engl. Herren-Anzug, Maharb., f. mittl. befehte Pfg. 18 Mk. 1 schöner Divan mit Hochhaar 48 Mk. 1 Holz-Adr. Wadesüber 150 Mk. 1 eis. Verticelle 3 Mk. 1 Spiegel 1.20 Mk. 29483 sind zu verkaufen. Fessingstraße 33, im Hof.

Kinderwagen, blauer Rieg u. Sitz, sehr gut erhalten, für 15 Mk., sowie ein Fahrrad, reparaturfrei für 25 Mk. zu verk. 29477 Fähringerstr. 49, 2. St.

Schöner Wolfspitz, 9 Monat alt, sehr wachsam, zu verkaufen. 29490 Belfortstr. 13, Gartenhaus.

Stellen rinden

Ladnerin-Lehrstelle. Für eine mit guten Schulkenntn. ausgeschaltete Ladnerin, welche sich zur Verkaufserin ausbild. will, find. in meinem Geschäft bei sofortiger Vergütung Lehrstelle.

L. Ph. Wilhelm, Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte 3972 Kaiserstraße 205.

2 tüchtige, Bauschlosser, auf Gitterarbeit, sowie ein solcher auf Anschlagarbeit, bei guter Bezahlung sofort gesucht b. Valentin Lorenz, Malch bei Ettlingen, Schlosserei mit elect. Betrieb. 29473

Pferdeknecht. Ein junger, anständiger Burche von 22-25 Jahren, der gut mit dem Fuhrwerk umzugehen versteht, wird per 1. April bei freier Station und hohem Lohn gesucht. Sehen Offerten entgegen 2881a.2.1

A. Baer & Co., Brauweinbrennerei, Graben.

Hausburche, junger, sauberer, auf sofort gesucht. Buhlinger, Kronenstr. 31. 3986.2.1

Suche sofort: B. junge, nette Kellnerin, auch Anwärter, 1. gut. Beimot. 29468 Bureau B d m, Bürgerstr. 10.

Stellen finden: C. Zimmerin, in Fremdenpension, Köchinnen, Zimmerin, b. Kindern. für Basel u. Zürich, einfach. Zimmerin, des Servieren, erlernen möchte, ebenso perfekte Zimmerin, die nähen können. Alles Nähere bei Frau Käsis Bureau, Waldstr. 29, 2. Stod. 29492

Stellen finden: H. jüngere, tücht. Kellnerinnen für hier und auswärts, Gasthauszimmermädchen, Zimmermädchen in Saison, Privatmädchen, mehrere Haus- und Küchenmädchen sowie 2 Hausburchen. 29486 Bureau Müller, Fähringerstr. 8, II.

Stellen finden: M. ob. 1. April: einf. Kellnerin, chite Kellnerinnen in Cafes, Sotelzimmermädchen i. Sais., Hausmädchen, i. Geschäftsb., durch Frau Maner, Büro Stollenstr. 44. 29466

Stellen finden: Z. Köchinnen, Mädchen für alles die bürgerlich kochen können, Zimmermädchen u. Servierfräul. für Saison, ebenso ein Fräulein das kochen erlernen will i. Sais. Hotel bei Fr. Station. Näh. 29482 Büro Zeller, Erbprinzenstr. 23.

Hotel I. Ranges sucht auf sofortigen Eintritt jüngeres Mädchen für Buffet. Zu erfragen unter Nr. 29443 in der Expedition der „Bad. Presse“.

In kleinen Haushalt auf 1. April vegetarische Köchin bei hohem Lohn gesucht. Solche, welche gut nähen und bügeln kann, bevorzugt. Offerten unter Nr. 3965 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtige Haus- und Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. „Mie-Brauerei-Göpfer“ Kaiserstr. 14

Mädchen gesucht. Suche auf sofort ein brav. fleiß. Kindermädchen, nicht unter 18 J., welches im nähen und bügeln bew. ist. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Näheres 29459.2.1 Kreuzstraße 35, 3. St.

Mädchen-Gesuch. Auf 15. März od. 1. April wird einfaches Mädchen, welches allen häusl. Arbeiten vorziehen kann, gesucht. 39418 Näheres Analtentstr. 28, 3. St.

Mädchen-Gesuch. Gut gebendes Spezerei- u. Kleidenbier-Geschäft in frankheits halber sofort oder später zu vermieten. Zu erk. unt. 29401 in d. Exp. d. „Bad. Presse.“ 2.2

Mädchen-Gesuch. Ein in bester Lage, vollständig möbliert, für Pension eingerichtet wegen Krankheit sofort zu sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, ebent. zu verkaufen. 3980.3.1 Offert. sub K. 1090 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch. Ein in bester Lage, vollständig möbliert, für Pension eingerichtet wegen Krankheit sofort zu sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, ebent. zu verkaufen. 3980.3.1 Offert. sub K. 1090 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch. Ein in bester Lage, vollständig möbliert, für Pension eingerichtet wegen Krankheit sofort zu sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, ebent. zu verkaufen. 3980.3.1 Offert. sub K. 1090 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch. Ein in bester Lage, vollständig möbliert, für Pension eingerichtet wegen Krankheit sofort zu sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, ebent. zu verkaufen. 3980.3.1 Offert. sub K. 1090 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch. Ein in bester Lage, vollständig möbliert, für Pension eingerichtet wegen Krankheit sofort zu sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, ebent. zu verkaufen. 3980.3.1 Offert. sub K. 1090 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch. Ein in bester Lage, vollständig möbliert, für Pension eingerichtet wegen Krankheit sofort zu sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, ebent. zu verkaufen. 3980.3.1 Offert. sub K. 1090 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch. Ein in bester Lage, vollständig möbliert, für Pension eingerichtet wegen Krankheit sofort zu sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, ebent. zu verkaufen. 3980.3.1 Offert. sub K. 1090 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Marg. Dung Inh. Karl Stiefel

Kaiserstrasse 86

Telephon 2723

empfiehlt

3898

Garnierte Kleider

Blusen,

Kostüme- u.

Morgenröcke

Gesucht auf 1. April

bei gutem Lohn zu 2 Personen gut empfohlenes Mädchen, das selbst kochen kann und die häuslichen Arbeiten besorgt. Offert. mit Zeugnisse unt. Nr. 29381 abzugeben in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht wird auf 1. April oder sofort ein zuverlässiges Mädchen, das der Küche selbständig vorziehen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden, zwischen 9 und 11 Uhr und 2-5 Uhr. 3991.2.1 Lohn 30 bis 35 Mark. Akademiestr. 19, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch. Fleißig, ehrl. Mädchen kann sofort eintreten. 29500.3.1 Kronenstr. 47, Bäderei.

Anständiges junges Mädchen vom Lande, welches den Haushalt u. Kochen gründlich erlernen kann, findet Stellung bei hohem Lohn u. Familienanschluss. 29378 Hermann Wolf, Zigarrenhandlung, Fessingstr. 74 im Laden.

Rückständige, saubere Monatsfrau sofort gesucht. 29471 Zu erfragen Wilhelmstr. 70, II. Saubere, ehrliche Monatsfrau für 2-3 Stunden morg. gesucht. Zu erfragen Bernhardtstraße 17, 3. St.

Saubere Frau zum Waschen und Bügeln für vor- oder nachmittags gesucht. 3994 Dirckstraße 43, part.

Auf sofort eine ehrliche, pünktliche Buchhalterin od. Mädchen gesucht, deren Freitag, nachmittags u. sonnt. vormittags 9 bis 10 Uhr. Zu erfragen Rappstr. 26, 3. St. links, Kleiner Glasberichluf.

Modes. Zwei Töchter achtbarer Familien, welche sich zu Modistinnen ausbilden wollen, finden in meinem Geschäfte gute Lehrstellen. 3973.2.1 L. Ph. Wilhelm Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte, Kaiserstrasse 205.

Fräulein, das in Blumen- und Modistinnen arbeiten will, bei guter Bezahlung für ins Haus sofort gesucht. 3982 Geschwister Baer, Kaiserstr. 149.1

Stellen suchen. Wo kann sich Fräul., 24 J. alt, als Modistin ausbilden? Offerte erbeten unter Nr. 29436 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine ältere Dame, gesund, evgl., sucht Stellung als Hausdame, Leiterin des Haushaltes, zu aller. einzelnen Herrn oder älterer Dame. 2.1 Näher, zu erfragen bei Ergellens von Böder, Freiburg i. B., Schwarzwaldstr. 35. 2706a

B. Stelle sucht Mädchen, das schon gebildet hat und Lust hat das Kochen zu erlernen, sucht Stelle in besserem Hause. Auswärts bevorzugt. Briefe unt. Nr. 29452 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Junges Mädchen das bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. April Stelle in kleiner Familie. Offerten unter Nr. 29489 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten. Gut gebendes Spezerei- u. Kleidenbier-Geschäft in frankheits halber sofort oder später zu vermieten. Zu erk. unt. 29401 in d. Exp. d. „Bad. Presse.“ 2.2

Laden zu vermieten.

Ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, ist auf 1. Juli zu vermieten. 29453.4.1 Zu erfragen Quisenstraße 99, III.

Herrschafte-Wohnung. 5 schöne 5 Zimmer-Wohnung, hochp. mit eingerichtet. Bad u. üblichem Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst, part. 29353

50 Waldstr. 50 ist im Rückgebäude eine Drei-Zimmerwohnung mit Bad, K. u. G. abzugeben, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bureau im Hof. 3961.3.1

Quisenstraße 73 ist ein Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 29469 Näheres im 2. Stod.

Analtentstr. 15 ist im Hinterhaus, partecre, eine schöne Zweizimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Ginterch, 8. St. 29497

Gewichtl. 14 eine Drei- sowie zwei Zweizimmerwohnungen per 1. April zu vermieten. Zu erfragen dafelbst im Laden. 29009.5.5

Schönenstraße 26 ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April billig zu verm. Zu erk. im 3. St. dafelbst.

Waldstr. 18a, Vorderh. 5. St., ist ein schönes Anwaltszimmer an einen besseren Arbeiter oder Fräulein zu vermieten. 29448

Akademiestr. 49, part., gegenüber dem Palais Brins Mar ist ein gut möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. April zu vermieten. 29448.5.1

Café Bauer, Kammerstr., Eing. 7d, 3. St., ist schönes, großes, möbl. Zimmer geg. Hebel u. Kammerstr., per 1. April zu verm. 29445

Kaiser-allee 21, 4. St., großes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 29450.3.1

Kronenstr. 3, 3. St., 2. St. rechts über ein Möbelzimmer für sofort oder 15. März get. 7 M. monatl. 29493

Kronenstr. 47 ist eine einfach möbl. Mansarde zu vermieten. 29499

Kronenstr. 58, 4. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eing. auf 15. März zu vermieten. Preis 16 Mk. mit Staffee. 29496

Schönenstr. 25, partecre, Zimmer mit 2 Betten sofort oder später billig zu vermieten. 29494

Schönenstraße 48, part. ist ein gut und einfach möbl. Zimmer mit je zwei Betten und ganzer Pension sof. billig zu verm. 29394.6.1

Schwabenstr. 34, nach Kronenstr., ist ein unmobl. Partierzimmer auf 1. April zu verm. 29457

Näheres 2. St. r.

Südstadt. Herr sucht per 1. IV. er. gut möbl. ungen. Zimmer. Reintlichtbeding. Off. mit Preisang. erb. unt. Nr. 29488 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrer sucht auf 1. bzw. 15. April ein schön möbliertes, absolut ruhiges Zimmer in geschloffenem Hause. Offert. mit Preisangabe a. d. Exp. der „Bad. Presse“ erbet. u. Nr. 29488

Gesucht per 1. April event. früher freudl. unmobliertes Zimmer, ebent. Küchenbenützung, schöne Mansarde nicht ausgeschlossen, u. alleinlebend., solidem Fräulein; ebent. auch in Mühlburg. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 29487 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht 1 Zimmer oder Raum zum Aufbewahren von Möbel auf 1. April. Off. unt. 29498 an die Exp. der „Bad. Presse“.

HERMANN TIETZ.

Montag, Dienstag, Mittwoch

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Ein Angebot
zu selten billigen Preisen

Grosse Posten

Panama-Hüte

Für Herren:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
jeder Hut 2 ⁹⁵	jeder Hut 4 ²⁵	jeder Hut 7 ⁷⁵	jeder Hut 10 ⁵⁰	jeder Hut 12 ⁷⁵	jeder Hut 16 ⁵⁰

Für Damen und Kinder:

Panama-Hüte, grosse Formen	Manarana und Ahibano grosse Formen		
Serie I	Serie II	Serie III	(japanisch. Geflecht)
jeder Hut 2 ⁹⁵	3 ⁹⁰	4 ⁷⁵	jeder Hut 3 ⁷⁵

Die Preise verstehen sich für sämtliche Hüte ohne Garnierung.